

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 13 • Nr. 9

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 10.10.2005

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: presstelle@eberswalde.de

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

1. Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Absätze 3 und 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde 1
2. Berichtigung der im Amtsblatt der Stadt Eberswalde am 01.08.2005 bekannt gemachten 2
3. Zuständigkeit in Staatsangelegenheiten sowie im Ausländer- und Asylverfahrensrecht vom 05. Juli 2005 1
4. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ 1
5. Vertrag über die Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Chorin und der Stadt Eberswalde 2/3
6. Einige Anmerkungen zum neuen Mietspiegel 4
7. Mietspiegel für nicht preisgebundenen Wohnraum der Stadt Eberswalde 4-6
8. Vierte Änderung des Flächenutzungsplanes der Stadt Eberswalde im Gebiet Mückensee-Barschnabe und im Gebiet der Märkischen Heide 6/7
9. Satzung über die Erhebung eines Kostenersatzes für Grundstückszufahrten 7
10. Aufhebungsatzung zur 1. Satzung zur Änderung der Maßnahmebezogenen Einzelatzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke 7
11. 1. Satzung zur Änderung der Maßnahmebezogenen Einzelatzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke 7

Amtlicher Teil

12. Grabstellenauftrufe Waldfriedhof Eberswalde 8
13. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 130 „Eichwerder Ring“ 9
14. Bekanntmachung der Verlegung des Wochenmarktbetriebes 9
- Ausschreibungen**
1. Verwaltungsfachstellenstelle (kommunal) 9
2. Tierpfleger/innen – Bereich Zooterie 9
- Informeller Teil**
- Rathausnachrichten 10
- Aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung Eberswalde 11
- WHG aktuell 12/13
- Die Kreishandwerkerschaft Barnim WITÖ/ImoZent aktuell 14
- Kulturbetrieb Eberswalde u.a. Stadtkultur 15
- Stadtwerke Eberswalde GmbH 16
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung ZWA aktuell 17
- Das war EWITA 2005 – die 3. Eberswalder Wirtschaftstage 18
- Unternehmerverband Barnim e.V. 19
- Lokale Agenda 21 Eberswalde e.V. 22
- Eberswalder Afrikageschichten 23

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Absätze 3 und 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsräger: Freie Demokratische Partei

Hiermit gebe ich bekannt, dass der Sitz von Herrn Dirk G. Amelung, verstorben am 29.08.2005, auf Herrn Winfried Bohn übergeht.
Herr Bohn hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.
Eberswalde, den 07.09.2005

Birk
Herrn Winfried Bohn

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Berichtigung der im Amtsblatt der Stadt Eberswalde am 01.08.2005 bekannt gemachten 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde vom 25.7.2005

Die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde vom 25.07.2005 ist wie folgt zu berichtigen:
In Ziffer 1 sind die Wörter „§ 4 Abs. 4 Satz 2“ durch die Wörter „§ 4 Abs. 2 Satz 2“ zu ersetzen. Die falsche Bezeichnung des Absatzes 4 anstatt Absatz 2 basiert auf einem Schreibfehler.
Eberswalde, 24.8.2005

Schulz
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Zuständigkeit in Staatsangelegenheiten sowie im Ausländer- und Asylverfahrensrecht vom 05. Juli 2005 zwischen der Stadt Eberswalde und dem Landkreis Barnim ist vom Ministerium des Innern am 29. Juli 2005 genehmigt (AZ: III/1-47-22/60) und im Amtlichen Anzeiger – Beilage zum Amtsblatt für Brandenburg – vom 17. August 2005 bekannt gemacht worden.
Auf diese Bekanntmachung wird gem. § 24 Abs. 9, Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg hingewiesen.

Schulz
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 22.09.2005 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes gehören die Flurstücke 7/2 d/w; 9 th.; 16; 17; 18; 19; 20; 21; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 35/2 im Flur 2 der Gemarkung Eberswalde.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Ziel des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes in dem Bereich des ehemaligen Kampfgruppenobjektes am Kupferhammerweg.

Im Rahmen einer engen Zusammenarbeit zwischen einem privaten Investor und der Stadt Eberswalde beteiligt sich die Stadt Eberswalde an der Entwicklung des Areals.

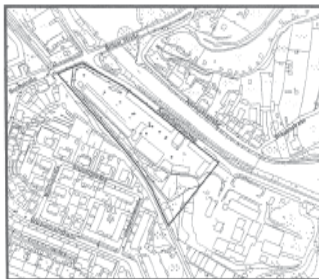
Zur Absicherung der geordneten städtebaulichen Entwicklung führt die Stadt Eberswalde das Bauleitplanverfahren durch, während ein privater Investor alle Kosten zur Sicherung der Erschließung, der notwendigen Fachgutachten, wie Altlastenuntersuchungen (wenn erforderlich Sicherungsmaßnahmen), und Ausgleichsmaßnahmen (Waldumwandlung) übernimmt.

Eberswalde, den 23.09.2005

In Vertretung

Landmann

1. Beigeordneter



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Geltungsbereich des
Bebauungsplanes Nr. 404/3
"Kupferhammerweg"

Anlage 2
Grundstückskarte

Gemarkung Mauerwald, Flur 1

Flurstück	Fläche in m ²	Arten, Teilflächen im Besitzbesitz
68/3	25433 m ²	
68/4	12140 m ²	
68/5	14427 m ²	



LAND BRANDENBURG

Ministerium des Innern

Ministerium des Innern • Ministerium für Raumordnung

Büro für Eintragungsangelegenheiten
Abteilung des Ämtlichen Sachzweigs
Bürgeramt
16226 Eberswalde

16226 Eberswalde

Telefon

Büro für Eintragungsangelegenheiten
Abteilung des Ämtlichen Sachzweigs
Bürgeramt
16226 Eberswalde

Sachbereich

Landrat
des Landrätlichen Sachzweigs
des Ämtlichen Sachzweigs
Hauptamtlicher Sachzweigs
16226 Eberswalde

Bürgeramt

Büro für Eintragungsangelegenheiten
16226 Eberswalde
Telefon 03031 461 2200
Fax 0303 1960002
E-Mail: Eintragungsamt@eberswalde.de
Büro: 16226 Eberswalde
Büro: 16226 Eberswalde

Eberswalde, 2. September 2005

Genehmigung des Vertrages zwischen der Gemeinde Chossin und der Stadt Eberswalde vom 13.12.2004

Antrag vom 23.03.2005

Beschluss

Gemäß § 9 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154) genehmigt der Vertrag zwischen der Gemeinde Chossin und der Stadt Eberswalde vom 13.12.2004 sowie die Forderung der Gemeindegenossen.

Die Änderung der Gemeindegenossen wird am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung des Vertrages und seiner Genehmigung in beiden Datensatzbeständen der Stadt Eberswalde und der Gemeinde Chossin gemäß § 9 Abs. 2 S. 3 der Gemeindeordnung wirksam.

Die öffentliche Bekanntmachung soll in beiden betroffenen Gemeinden angedeutet erfolgen. Der Hochwert über die öffentliche Bekanntmachung ist der Genehmigungsfähigkeit vorzuziehen.

Sachbereichsbezeichnung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Potsdam (2005), Legationstraße 6, in 16205 Frankfurt/Oder) schriftlich oder zur Handreichung des Urkundenlaufes der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Klage, den Belegkopie und den Gegenstand des Hauptgegenstandes beinhalten.

In Auftrag

 Schemacher

Schemacher

Stadt Eberswalde
FD Bürgerangelegenheiten

Einige Anmerkungen zum neuen Mietspiegel

Die „Arbeitsgruppe Mietspiegel“, bestehend aus Vertretern von Mieter- und Vermiervereinigungen, Wohnungsunternehmen und Verwaltung hat unter der Moderation des Fachdienstes Bürgerangelegenheiten der Stadt Eberswalde die Anpassung des IV. Mietspiegels an die Marktentwicklung vorgenommen. Die Anpassung war notwendig geworden, da der vorhandene „qualifizierte“ Mietspiegel der Stadt Eberswalde zum 30.09.2005 seine Gültigkeit verlieren wird und die Erhaltung des Status „qualifizierter“ Mietspiegel nur über eine gemäß § 558 d BGB vorzunehmende Anpassung für weitere 2 Jahre gewährleistet werden kann. Der so entstandene, ab dem 01.10.2005 geltende V. Mietspiegel basiert damit auf dem IV. Mietspiegel und berücksichtigt die nachfolgenden Grundsätze:

- Auswertung einer ausreichenden Anzahl von Mietwerten
- Darstellung der Mietwerte geordnet nach bestimmten Kriterien
- Ausweisung von Mittelwerten und Spannen
- Ermittlung der Spannen durch Aussonderung von „Aussermietern“ und Kappung von je 1/6 der oberen und unteren Mietwerte
- Ausdifferenzierung der Mieten (z. B. Lage und Ausstattung)

Er wurde in der vorliegenden Fassung am 25.08.2005 von den Interessensvertretern der Mieter und Vermieter anerkannt und gilt somit für den **nicht geförderten Wohnraum** in Eberswalde. Damit hat die Stadt Eberswalde, wie schon in der Zeit von Oktober 2001 bis September 2005, wiederum einen qualifizierten Mietspiegel der der Mietvertrag schließenden Parteien (Mieter und Vermieter) bei der Vereinbarung der Miete hilfreich sein soll.

Verändert wurden gegenüber dem IV. Mietspiegel lediglich die Werte in der Mietspiegeltabelle. Gemäß § 558 d des Bürgerlichen Gesetzbuches ist ein qualifizierter Mietspiegel im Abstand von 2 Jahren an die Marktentwicklung anzupassen. Der Gesetzgeber hat für die Anpassung des Mietspiegels zwei Varianten vorgesehen. Zum einen ist es möglich die Werte in der Mietspiegeltabelle mittels des – vom Statistischen Bundesamt ermittelten – Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland anzupassen und zum anderen können die Tabellenwerte mittels Stichproben neu errechnet werden. Die Arbeitsgruppe hat sich für die Anpassung nach der ersten Methode entschieden.

Dementsprechend wurden alle Werte der Tabelle aus dem alten Mietspiegel mit einem Faktor multipliziert, der sich aus der Differenz der oben genannten Preisindizes aus den Monaten Juli 2005 und Juli 2003 ergibt.

Im vorliegenden Monatsblatt sind alle wichtigen Informationen zum Mietspiegel veröffentlicht. Sollten Sie noch Fragen zum V. Mietspiegel haben, so können Sie sich bei Ihrem Mieterverein, beim Verein Haus & Grund – als Verein der Vermieter – aber auch bei der Arbeitsgruppe Wohnen der Stadtverwaltung Eberswalde (Telefon 04-554) informieren.

Eberswalde, 01.09.2005

Im Auftrag



Bernd Henschel
FD Bürgerangelegenheiten

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
FD Bürgerangelegenheiten

M I E T S P I E G E L

für nicht preisgebundenen Wohnraum der Stadt Eberswalde

Einvernehmlich erstellt durch:

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde
Wohnungsbaugenossenschaft WHG e.G.
Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Eberswalde -
Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Haus & Grund – Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein Eberswalde e.V.
Oberbärnimer Mieterverein e.V.
RENTA AG Hausverwaltung
Stadt Eberswalde

Der Mietspiegel gilt ab 01.10.2005.

1. Der Mietspiegel als Instrument des Vergleichsmietensystems

Grundlage für die Festlegung der Miethöhe ist das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). Nach § 558 BGB gilt, dass ein Vermieter unter bestimmten, noch näher zu erläuternden Umständen die Zustimmung zu einer Mieterhöhung verlangen kann. Grundlage bzw. Bezugsgröße ist die jeweilige auf einen bestimmten Wohnungstyp bezogene ortsübliche und somit in den einzelnen Kommunen unterschiedliche Netokalmiete (Grundmiete = Netokalmiete).

Es gibt gemäß § 558a vier verschiedene Möglichkeiten, die ortsübliche Miete als Grundlage eines Mieterhöhungsverlangens zu begründen:

1. Berufung auf einen Mietspiegel (§§ 558c, 558d)
2. Auskunft aus einer Mietdatenbank (§ 558e)
3. Berufung auf ein Sachverständigengutachten
4. Benennung von drei vergleichbaren Wohnungen

Folgende Funktionen sollen durch den Mietspiegel realisiert werden:

- Formales Begründungsmittel für Mieterhöhungsverlangen der Vermieter
- Prüfkriterium für Mieter, um die verlangte Miethöhe zu beurteilen
- Beweismittel bei Mietrechtsverfahren sowie Strafprozessen im Rahmen § 302 a Strafrechtsgesetz und Ordnungswidrigkeitsverfahren gemäß § 5 Wirtschaftsstrafgesetzbuch
- Mittel zur unkomplizierten und kostengünstigen, außergerichtlichen Einigung zwischen Mieter und Vermieter

Im Sinne des Wortes widerspiegelt ein Mietspiegel die Quadratmetermieten von unterschiedlichen Wohnungstypen nach Größe, Beschaffenheit und Ausstattung. Im vorliegenden V. Mietspiegel werden die Mieten von 5.070 Wohnungen berücksichtigt, bei denen die Miete in die Jahren 1999-2003 neu vereinbart bzw. geändert wurde (§ 558 Abs. 2 BGB) und dessen Mittelwerte und Spannen mittels eines Faktors, der sich aus der Differenz der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Preisindizes aus den Monaten Juli 2005 und Juli 2003 ergibt, angepasst wurden. Die 5.070 Wohnungsmieten entsprechen ca. 36,5% des vermieteten Wohnungsbestandes (ohne Berücksichtigung der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern).

Nicht berücksichtigt sind Wohnungen im I. Förderungsweg (sozialer Wohnungsbau), III. Förderungsweg (vereinbarte Förderung), geförderte Wohnungen nach dem Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) sowie Wohnungen, bei denen sonstige Förderungen gewährt wurden.

Die Daten zur Erarbeitung des IV. Mietspiegels wurden von den Vermietern aus ihrem Bestand zur Verfügung gestellt.

Auf dieser Datengrundlage wurden die Mietpreisspannen und Mittelwerte errechnet, die in den IV. Mietspiegel eingegangen sind. Die Tabelle stellt die ermittelten 2/3-Mietpreisspannen der einzelnen Wohnungskategorien dar. Diese ergeben sich, durch die Eliminierung der extremen „Aussermietern“ und der nachfolgenden Kappung von jeweils 1/6 am oberen und unteren Ende der Mietskala.

Die Überführung des IV. Mietspiegels in den V. Mietspiegel geschah wie oben beschrieben unter Verwendung der Preisindizes des Statistischen Bundesamtes aus den Monaten Juli 2005 und Juli 2005.

2. Voraussetzungen für ein rechtmäßiges Mieterhöhungsverlangen

Ein Vermieter kann nach § 558 BGB „Mieterhöhung bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete“ die Zustimmung zu einer Erhöhung der Miete verlangen. Der Wortlaut von § 558 ist unter Punkt 5 wiedergegeben.

Vermieter, die eine Miete verlangen, die die ortsübliche Vergleichsmiete um mehr als 20% (§ 5 Wirtschaftsstrafgesetz) oder um mehr als 50% (§ 291 Strafrechtsgesetz) überschreitet, verhalten sich gestuzwidrig und können entsprechend der oben angegebenen Vorschriften belangt werden.

3. Wohnmerkmale

3.1 Art des Mietobjektes

Die Art des Mietobjektes trifft Aussagen über die Struktur des Hauses und der Wohnung. Ausgehend von den in Eberswalde vorhandenen Gebäudetypen sind folgende Kriterien maßgeblich:

1. Im Mietspiegel finden nur Mehrfamilienhäuser mit abgeschlossenen Wohnungen (Gebäude mit 3 oder mehr Wohnungen) Berücksichtigung.
2. Nicht berücksichtigt sind:
 - Apartments
 - Maisonette
 - Penthäuser
 - Souterrain-Wohnungen

3. Alt- und Neubau wird nicht unterschiedet, da eine wesentlich stärkere Differenzierung in Baualterklassen im Rahmen des Wohnmerkmals „Beschaffenheit“ erfolgt.

3.2 Größe der Wohnung

Dieses Wohnmerkmal stellt in erster Linie auf die Quadratmeterzahl der einzelnen Wohnung ab. Auf die Anzahl der Wohnräume, die ebenfalls berücksichtigt werden könnten, ist in der Mietspiegeltabelle verzichtet worden. In folgende Kriterien wurde unterschieden:

1. Wohnungen bis 51 m²
2. Wohnungen bis 80 m²
3. Wohnungen größer als 80 m²

Die Wohnraumlflächen wurden nach §§ 42 bis 44 der II. Berechnungsverordnung von den Vermietern ermittelt.

3.3 Ausstattung der Wohnung

Zur Ausstattung der Wohnung zählt in der Regel alles, was der Vermieter dem Mieter zur Verfügung stellt. Da aber eine Berücksichtigung aller möglichen Ausstattungsmerkmale eine zu starke Differenzierung des Mietspiegels bewirken würde, wird nach den für Eberswalde noch typischen Unterscheidungsmerkmalen gegliedert.

So wurde ausschließlich auf das Vorhandensein abgestellt von:

1. einem/zw. IWC
2. einem/zwei Bad/Bäder oder Dusche
3. einer Sammelheizung

Dabei wurden folgende Begriffsdefinitionen der Ausstattungsmerkmale zu Grunde gelegt:

1. IWC - Innerhalb der Wohnung liegende Toilette mit Wasserspülung
2. Bad oder Dusche - Ein Bad ist ein Funktionsraum innerhalb der Wohnung, mit Badewanne und/oder Dusche und einer dazu geböhrnden Warmwasserversorgungsanlage. Dabei ist die Art der Warmwasserversorgungsanlage unerheblich ebenso wie deren Ort.
3. Sammelheizung - Sammelheizungen sind alle Heizungsarten, bei denen die Wärme- und Energieerzeugung von einer zentralen Stelle aus für mehrere oder einzelne Gebäude, mehrere Wohnungen einer Etage oder auch nur eine Wohnung vorgenommen werden. Dabei kommt es nicht auf die Art der Heizenergie an. Der Begriff Sammelheizung ist dem der Zentralheizung gleichzusetzen. Dazu gehören in Weiteren Fernheizungen, Forsterheizungen, Schwerkraftheizungen und Eigenheizungen. Unerheblich ist es, wenn Funktionsräume der Wohnungen, wie Küche, Bad sowie Abstellräume und Flure nicht an das Sammelheizungssystem angeschlossen sind, sondern extra oder gar nicht beheizt werden. Eine Zuordnung zum Ausstattungsmerkmal Sammelheizung wird auch dann noch getroffen, wenn zwar nicht alle Wohnräume der Wohnung an das Sammelheizungssystem angeschlossen sind, jedoch dies das überwiegende (mehr als die Hälfte der Wohnräume) Heizsystem ist. Eine Sammelheizung liegt dann nicht vor, wenn der Ort der Wärmeerzeugung mit dem der Wärmeabgabe identisch ist.

Anhand der zu berücksichtigenden Ausstattungsmerkmale wurden 4 Ausstattungskategorien gebildet:

- 1 - „einfache Ausstattung“ der Wohnung
 - Bad/Dusche innerhalb der Wohnung, WC außerhalb der Wohnung
 - Bad/Dusche außerhalb der Wohnung, mit IWC
 - Bad/Dusche und WC außerhalb der Wohnung
 - ohne Bad/Dusche, mit IWC
 - nur Trockentoilette
 - geteilte Mietverhältnisse bzw. nicht abgeschlossene Wohnungen
 - Hierzu zählen alle Wohnungen im geteilten Mietverhältnis, ungeachtet des vorhan denen Ausstattungsgrades bzw. Wohnungen, bei denen sich einzelne Räume außer halb der Wohnung befinden.
- 2 - „mittlere Ausstattung“ der Wohnung
 - Wohnung ist mit Bad/Dusche und IWC, ohne Sammelheizung ausgestattet
- 3 - „gute Ausstattung“ der Wohnung
 - Wohnung ist mit Bad/Dusche, IWC und Sammelheizung ausgestattet
- 4 - „Komfortwohnungen“
 - Diese Wohnungen müssen folgende Merkmale aufweisen:

- Bad/Dusche, IWC und Sammelheizung
- Küche und Bad gefliest
- Fußböden der Wohnräume aus Parkett, Keramik, Naturstein, abgeschliffene und lackierte Dielen, Laminat
- zweites Bad untd./oder separates WC

Hinweis: In der Kategorie „Komfortwohnungen“ waren in den letzten 4 Jahren vor Erstellung des IV. Mietspiegels keine neu vereinbarten bzw. geänderten Mietverträge zu verzeichnen. Die Aufnahme dieses Wohnungstyps in die Wertetabelle des Mietspiegels konnte somit nicht erfolgen! Eine Anpassung für die nächsten 2 Jahre ist damit folglich ausgeschlossen. Die Überprüfung dieser Kategorie kann erst bei der Neuerstellung des VI. Mietspiegels vorgenommen werden.

3.4 Beschaffenheit der Wohnung

Die Beschaffenheit einer Wohnung soll insbesondere Aussagen ermöglichen zum Zuschnitt der Wohnung und dem baulichen Zustand des Gebäudes. Es ist hierbei jedoch zu beachten, dass behebare Mängel keine Rolle spielen. Da man in der Praxis davon ausgehen kann, dass sich die Vergleichbarkeit der Wohnungen, unter Beachtung der oben genannten Kriterien, schwierig gestaltet, wurde eine Klassifizierung in Baualterklassen nach den Baujahren der Gebäude vorgenommen. Dabei ist der Begriff des Baujahres dem des Wohnungsbaus aus § 2 des II. Wohnungsbaugesetzes (II. WoBaUG) gleichzusetzen.

Demnach ist Wohnungsbau das Schaffen von Wohnraum durch:

- Neubau eines Gebäudes oder
- Wiederaufbau eines zerstörten oder Wiederherstellung eines beschädigten Gebäudes im Sinne des § 16 II. WoBaUG oder
- Ausbau oder Erweiterung eines bestehenden Gebäudes im Sinne § 17 II. WoBaUG.

Es wurden hiernach nach folgenden Baualterklassen Differenzierungen vorgenommen:

1. Baujahre bis 1949
2. Baujahre von 1950 bis 1963
3. Baujahre von 1964 bis 1990
4. Baujahre ab 1991

Unter modernisierten Wohnungen sind die Wohnungen in Anlehnung an § 559 BGB zu verstehen, deren Gebrauchswert sich durch bauliche Maßnahmen nachhaltig erhöht hat. Modernisierungen erfahren ihre Wertung über die als Anlage beigefügten Merkmalstabelle – siehe Punkt 3.5!

Teil- und vollsanierte Wohnungen sind jedoch separat, in dem der Gebäude entsprechenden Baualterklasse erfasst und ausgewiesen, da diese mit den unsanierten Wohnungen nicht vergleichbar erscheinen.

Dem Beschaffenheitsmerkmal „teil- bzw. vollsanierte Wohnungen“ sind nach den entsprechenden Baualtergruppen Wohnungen nur dann zuzuordnen, wenn folgende Maßnahmen durchgeführt wurden:

1. Dachdämmung oder Dämmung der obersten Geschosshöhe
2. Kellerdeckendämmung oder Sockeldämmung
3. Fassadendämmung/Fassadensanundsetzung
4. Fenster nach WSWO
5. Erneuerung Elektro-, Sanitär- und Heizungsanlagen
(„mindestens Steigeleitung und Stockdosenanlage“)
6. Treppenhauseinsparung

Für die Zuordnung zu dem Beschaffenheitsmerkmal „**vollsanier**“ ist die Erfüllung aller 6 Kriterien erforderlich.

Für die Zuordnung zu dem Beschaffenheitsmerkmal „**teilsanier**“ ist die Erfüllung von 2 der aufgeführten 6 Kriterien erforderlich

3.5 Wohnwert mindernde und Wohnwert erhöhende Merkmale der Wohnung, des Gebäudes und des Umfelds

Die Wohnung, das Gebäude und das Umfeld können Wohnwert mindernde bzw. Wohnwert erhöhende Merkmale aufweisen. Die Merkmale bewirken, dass die Miete für eine bestimmte Wohnung unter bzw. über dem ausgewiesenen Durchschnitt der Vergleichsgruppe liegen kann.

Sie sind mit den dazugehörigen von-Hundert-Anteilen in der Anlage zum Mietspiegel aufgelistet. Durch Zu- und Abschläge, findet auch die Lage der Wohnung Berücksichtigung. Hier wirken sich besonders die Infrastruktur des Wohngebietes, das Umfeld und die unmittelbare Nähe der Wohnung zu einer Bundesstraße aus.

Fehlende verbrauchsabhängige Wasser- und Energieabrechnungen, werden mit einem Abschlag bestraft.

4. Wie arbeiten Sie mit dem Mietspiegel?

Um die örtliche Vergleichsmiete (Nettokaltmiete) für Ihre Wohnung zu ermitteln, sollten Sie so vorgehen:

Sie ermitteln für Ihre Wohnung folgende Merkmale:

- Beschaffenheit (Baualter);
- Größe;
- Ausstattung;
- Sanierungsgrad (nach 1990 sanierte Wohnungen)

Das für Ihre Wohnung in Betracht kommende Mietspiegelfeld finden Sie, indem Sie die ermittelten Merkmale Ihrer Wohnung mit denen in der Tabelle vergleichen. Im entsprechenden Feld des Mietspiegels finden Sie die Preisspanne und den Mittelwert, die für Ihre Wohnung zutreffend sind.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Wohnung mit einem durchschnittlichen Mietpreis, können Wohnwert mindernde oder Wohnwert erhöhende Merkmale zu Preisen am unteren oder oberen Ende der Preisspanne führen.

Erhöhende Faktoren können jedoch nur dann zum Tragen kommen, wenn sie nicht vertraglich aufgrund von Vorleistungen des Mieters ausgeschlossen sind.

5. Gesetzliche Grundlagen

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neugliederung, Vereinfachung und Reform des Mietrechts vom 19.06.2001 (BGBl. I, Nr. 28, Seite 1149) wurde eine Reihe von Änderungen und Ergänzungen in das Bürgerliche Gesetzbuch eingearbeitet. Die in diesem Zusammenhang wichtigen Änderungen sind im nachfolgenden Auszug enthalten.

§ 558

Mieterhöhung bis zur örtlichen Vergleichsmiete

- (1) Der Vermieter kann die Zustimmung zu einer Erhöhung der Miete bis zur örtlichen Vergleichsmiete verlangen, wenn die Miete in dem Zeitpunkt, zu dem die Erhöhung eintreten

soll, seit 15 Monaten unverändert ist. Das Mieterhöhungsverlangen kann frühestens ein Jahr nach der letzten Mieterhöhung geltend gemacht werden. Erhöhungen nach den §§ 559 bis 560 werden nicht berücksichtigt.

- (2) Die örtliche Vergleichsmiete wird gebildet aus den üblichen Entgelten, die in der Gemeinde oder einer vergleichbaren Gemeinde für Wohnraum vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage in den letzten vier Jahren vereinbart oder, von Erhöhungen nach § 560 abgesehen, geändert worden sind. Ausgenommen ist Wohnraum, bei dem die Miethöhe durch Gesetz oder im Zusammenhang mit einer Förderzusage festgelegt worden ist.
- (3) Bei Erhöhungen nach Absatz 1 darf sich die Miete innerhalb von drei Jahren, von Erhöhungen nach den §§ 559 bis 560 abgesehen, nicht um mehr als 20 vom Hundert erhöhen (Kappungsgrenze).
- (4) Die Kappungsgrenze gilt nicht,
 1. wenn eine Verpflichtung des Mieters zur Ausgleichszahlung nach den Vorschriften über den Abbau der Fehlschuldenverteilung im Wohnungswesen wegen des Wegfalls der öffentlichen Bindung erloschen ist und
 2. soweit die Erhöhung den Betrag der zuletzt zu entrichtenden Ausgleichszahlung nicht übersteigt.
 Der Vermieter kann vom Mieter frühestens vier Monate vor dem Wegfall der öffentlichen Bindung verlangen, ihm innerhalb eines Monats über die Verpflichtung zur Ausgleichszahlung und über deren Höhe Auskunft zu erteilen.
- (5) Von dem Jahresbetrag, der sich bei einer Erhöhung auf die örtliche Vergleichsmiete ergäbe, sind Drittmittel im Sinne des § 559a abzuziehen, im Falle des § 559a Abs. 1 mit 11 vom Hundert des Zuschusses.
- (6) Eine zum Nachteil des Mieters abweichende Vereinbarung ist unwirksam.

§ 558a

Form und Begründung der Mieterhöhung

- (1) Das Mieterhöhungsverlangen nach § 558 ist dem Mieter in Textform zu erklären und zu begründen.
- (2) Zur Begründung kann insbesondere Bezug genommen werden auf
 1. einen Mietspiegel (§§ 558c, 558d),
 2. eine Auskunft aus einer Mietdatenbank (§ 558e),
 3. ein mit Gründen versehenes Gutachten eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen,
 4. entsprechende Entgelte für einzelne vergleichbare Wohnungen; hierbei genügt die Benennung von drei Wohnungen.
- (3) Enthält ein qualifizierter Mietspiegel (§ 558d Abs. 1), bei dem die Vorschrift des § 558d Abs. 2 eingehalten ist, Angaben für die Wohnung, so hat der Vermieter in seinem Mieterhöhungsverlangen diese Angaben auch mitzuteilen, wenn er die Mieterhöhung auf ein anderes Begründungsmittel nach Absatz 2 stützt.
- (4) Bei der Bezugnahme auf einen Mietspiegel, der Spannen enthält, reicht es aus, wenn die verlangte Miete innerhalb der Spanne liegt. Ist in dem Zeitpunkt, in dem der Vermieter seine Erklärung abgibt, kein Mietspiegel vorhanden, bei dem § 558c Abs. 3 oder § 558d Abs. 2 eingehalten ist, so kann auch ein anderer, insbesondere ein veralteter Mietspiegel oder ein Mietspiegel einer vergleichbaren Gemeinde verworben werden.
- (5) Eine zum Nachteil des Mieters abweichende Vereinbarung ist unwirksam.

§ 558b

Zustimmung zur Mieterhöhung

- (1) Soweit der Mieter der Mieterhöhung zustimmt, schuldet er die erhöhte Miete mit Beginn des kalendenmonats nach dem Zugang des Erhöhungsverlangens.
- (2) Soweit der Mieter der Mieterhöhung nicht bis zum Ablauf des zweiten Kalendenmonats nach dem Zugang des Verlangens zustimmt, kann der Vermieter auf Erteilung der Zustimmung klagen. Die Klage muss innerhalb von drei weiteren Monaten erhoben werden.
- (3) Ist der Klage ein Erhöhungsverlangen vorausgegangen, das den Anforderungen des § 558a nicht entspricht, so kann es der Vermieter im Rechtsstreit nachholen oder die Mängel des Erhöhungsverlangens beheben. Dem Mieter steht auch in diesem Fall die Zustimmungsrfrist nach Absatz 2 Satz 1 zu.
- (4) Eine zum Nachteil des Mieters abweichende Vereinbarung ist unwirksam.

§ 558c

Mietspiegel

- (1) Ein Mietspiegel ist eine Übersicht über die örtliche Vergleichsmiete, soweit die Übersicht von der Gemeinde oder von Interessenvertretern der Vermieter und der Mieter gemeinsam erstellt oder anerkannt worden ist.
- (2) Mietspiegel können für das Gebiet einer Gemeinde oder mehrerer Gemeinden oder für Teile von Gemeinden erstellt werden.
- (3) Mietspiegel sollen im Abstand von zwei Jahren der Marktentwicklung angepasst werden.
- (4) Gemeinden sollen Mietspiegel erstellen, wenn hierfür ein Bedürfnis besteht und dies mit einem vertretbaren Aufwand möglich ist. Die Mietspiegel und ihre Änderungen sollen veröffentlicht werden.
- (5) Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates Vorschriften über den näheren Inhalt und das Verfahren zur Aufstellung und Anpassung von Mietspiegeln zu erlassen.

§ 558d

Qualifizierter Mietspiegel

- (1) Ein qualifizierter Mietspiegel ist ein Mietspiegel, der nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt und von der Gemeinde oder von Interessenvertretern der Vermieter und der Mieter anerkannt worden ist.
- (2) Der qualifizierte Mietspiegel ist im Abstand von zwei Jahren der Marktentwicklung anzupassen. Dabei kann eine Stichprobe oder die Entwicklung des vom Statistischen Bundesamt ermittelten Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland zugrunde gelegt werden. Nach vier Jahren ist der qualifizierte Mietspiegel neu zu erstellen.
- (3) Ist die Vorschrift des Absatzes 2 eingehalten, so wird vermutet, dass die im qualifizierten Mietspiegel bezeichneten Entgelte die örtliche Vergleichsmiete wiedergeben.

§ 558e

Mietdatenbank

- (1) Eine Mietdatenbank ist eine zur Ermittlung der örtlichen Vergleichsmiete fortlaufend geführte Sammlung von Mieten, die von der Gemeinde oder von Interessenvertretern der Vermieter und der Mieter gemeinsam geführt oder anerkannt wird und aus der Auskünfte gegeben werden, die für einzelne Wohnungen einen Schluss auf die örtliche Vergleichsmiete zulassen.

Anmerkungen: § 559 „Mieterhöhung bei Modernisierung“

§ 560 „Veränderungen von Betriebskosten“



Übersichtsplan Änderungsbereich 2 (unmaßstäblich)
4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde

Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Satzung über die Erhebung eines Kostenersatzes für Grundstückszufahrten

Auf der Grundlage der §§ 5 und 35 Absatz (2) Nr. 10. der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001 (GVBl. I 01 S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes zur Änderung des Landesbeamtengesetzes und anderer dienstrechtlicher Vorschriften vom 22.03.2004 (GVBl. I 04 S. 59, 66), sowie der §§ 1, 2 und 10 a des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) vom 31.03.2004 (GVBl. I 04 S. 174), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 22.09.2005 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
 Grundsatz**

- (1) Die Stadt Eberswalde erhebt für den Aufwand der Herstellung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung einer Grundstückszufahrt zu dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wegen und Plätzen Kostenersatz.
- (2) Die Stadt Eberswalde erhebt für die Kosten der Unterhaltung einer Grundstückszufahrt zu dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wegen und Plätzen Kostenersatz. Vom Kostenersatz für die Unterhaltung sind Kosten für die Straßenreinigung und den Winterdienst ausgenommen.
- (3) Wird eine Überfahrt über einen Geh- oder Radweg aufwendiger hergestellt, erneuert oder verändert als es dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis für einen solchen Geh- oder Radweg entspricht, erhebt die Stadt Eberswalde Kostenersatz für die Mehrkosten des Baus und der Unterhaltung.

**§ 2
 Verteilungsmaßstab, Höhe des Kostenersatzes**

- (1) Der Kostenersatz nach § 1 Absatz 1 für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung einer Grundstückszufahrt wird auf der Basis der tatsächlich geleisteten Aufwendungen ermittelt.
- (2) Der Kostenersatz nach § 1 Absatz 2 für die Unterhaltung einer Grundstückszufahrt wird nach den tatsächlich geleisteten Kosten ermittelt.
- (3) Der Kostenersatz nach § 1 Absatz 3 für die Mehrkosten der Herstellung, Erneuerung oder Veränderung einer Überfahrt über einen Geh- oder Radweg wird nach den tatsächlich geleisteten Mehrkosten ermittelt.

**§ 3
 Kostenersatzpflichtiger**

- (1) Kostenersatzpflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Bescheides Eigentümer des Grundstückes ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist anstelle des Eigentümers der Erbbauberechtigten kostenersatzpflichtig. Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21.09.1994 (BGBl. I S. 2457) genannten natürlichen und juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Kostenersatzpflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Kostenersatzbescheides das Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbauerebes oder den Ankauf des Grundstücks gemäß den §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthafter Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; andernfalls bleibt die Kostenersatzpflicht des Grundstückseigentümers unberührt.
- (2) Mehrere Kostenersatzpflichtige derselben Schuld haften als Gesamtschuldner.

**§ 4
 Entstehung / Fälligkeit**

- (1) Der Kostenersatzanspruch nach den §§ 1 und 2 entsteht mit der Herstellung der Benutzbarkeit der Grundstückszufahrt oder der Überfahrt über den Geh- oder Radweg, im Übrigen mit der Beendigung der Maßnahme.
- (2) Der Kostenersatz ist einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

**§ 5
 In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
 Eberswalde, den 27.09.2005

In Vertretung


 Landmann
 1. Beigeordneter



Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Auf der Grundlage der §§ 5, 35 Abs. 2 Nr. 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 10.10.2001 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Art. 5 zur Änderung des Landesbeamtengesetzes und anderer dienstrechtlicher Vorschriften vom 22.03.2004 (GVBl. I, S. 59), hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 22.09.2005 folgende Satzung beschlossen:

Aufhebungssatzung zur 1. Satzung zur Änderung der Maßnahmebezogenen Einzelsetzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke

Artikel 1

Die 1. Satzung zur Änderung der Maßnahmebezogenen Einzelsetzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke vom 17.06.2005, in der Stadtverordnetenversammlung am 16.06.2005 beschlossen, Beschluss-Nr. 18-22/05, wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Aufhebungssatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.
 Eberswalde, den 27.09.2005

In Vertretung


 Landmann
 1. Beigeordneter



Stadt Eberswalde
 Der Bürgermeister

Auf der Grundlage der §§ 8 und 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg vom 31.03.2004 (GVBl. I, S. 174), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg vom 26.04.2005 (GVBl. I, 170), in Verbindung mit den §§ 5, 35 Abs. 2 Nr. 10 und Nr. 15 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 10.10.2001, (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Art. 5 zur Änderung des Landesbeamtengesetzes und anderer dienstrechtlicher Vorschriften vom 22.03.2004 (GVBl. I, S. 59), hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 22.09.2005 folgende Satzung beschlossen:

1. Satzung zur Änderung der Maßnahmebezogenen Einzelsetzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke

Artikel 1

Die Maßnahmebezogene Einzelsetzung für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke vom 16.09.2004 wird wie folgt geändert:
 Der § 5 wird wie folgt neu gefasst:

§ 5

Beitragssatz für die Straßenausbaumaßnahme „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke

Der Beitragssatz für die Straßenausbaumaßnahme Verbesserung

- der Fahrbahn,
- der Stützmauer
- und Bushaltestellen,
- der Geh- und Radwege,
- der Grünanlagen, soweit sie Bestandteil der öffentlichen Einrichtung sind,
- der Oberflächeneinwässerung und
- der Beleuchtungseinrichtung

in der öffentlichen Anlage „Coppistraße/Lichterfelder Straße“ im Bereich vom Anschlussgleis bis zur Hubbrücke beträgt 0,35786632 EUR je Quadratmeter anrechenbarer Grundstücksfläche nach § 4.

Artikel 2

Diese Satzung tritt rückwirkend am 20.12.1999 in Kraft.
 Eberswalde, den 27.09.2005

In Vertretung


 Landmann
 1. Beigeordneter



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Fachdienst Öffentliches Bauen
Arbeitsgruppe Bauhof

Grabstellenaufwurf

Die Friedhofsverwaltung gibt bekannt, dass auf dem Waldfriedhof Eberswalde, Freienwalder Straße, auf folgenden Grabstätten wegen Vernachlässigung **der Bewuchs** entfernt wird (§ 26 Abs. 1 S. 1 Nr. 10 SGB VIII):

Revier 29 - U II

Nr. 4/1	Nr. 101/20	Nr. 174/35	Nr. 243/1
Nr. 25/5	Nr. 102/21	Nr. 177/36	Nr. 246/1
Nr. 27/5	Nr. 111/22	Nr. 178/36	Nr. 247/2
Nr. 29/6	Nr. 112/23	Nr. 181/36	Nr. 248/2
Nr. 35/7	Nr. 113/23	Nr. 184/37	Nr. 250/2
Nr. 37/8	Nr. 118/24	Nr. 186/37	Nr. 253/3
Nr. 54/11	Nr. 119/24	Nr. 187/38	Nr. 259/4
Nr. 55/11	Nr. 126/25	Nr. 188/38	Nr. 260/4
Nr. 57/12	Nr. 127/26	Nr. 189/38	Nr. 261/4
Nr. 58/12	Nr. 128/26	Nr. 190/38	Nr. 263/5
Nr. 65/13	Nr. 129/26	Nr. 195/39	Nr. 264/5
Nr. 66/13	Nr. 130/26	Nr. 196/39	Nr. 265/5
Nr. 69/14	Nr. 131/26	Nr. 203/41	Nr. 272/7
Nr. 70/14	Nr. 132/27	Nr. 207/42	Nr. 276/7
Nr. 71/14	Nr. 137/28	Nr. 210/42	Nr. 277/8
Nr. 72/15	Nr. 138/28	Nr. 211/42	Nr. 278/8
Nr. 77/16	Nr. 141/28	Nr. 212/43	Nr. 279/8
Nr. 78/16	Nr. 143/29	Nr. 214/43	Nr. 280/8
Nr. 81/16	Nr. 147/30	Nr. 215/43	Nr. 281/8
Nr. 86/17	Nr. 155/31	Nr. 220/44	Nr. 288/17
Nr. 87/18	Nr. 158/32	Nr. 221/44	Nr. 289/17
Nr. 88/18	Nr. 159/32	Nr. 227/46	Nr. 290/18
Nr. 93/19	Nr. 163/33	Nr. 228/46	Nr. 291/18
Nr. 96/19	Nr. 168/34	Nr. 229/46	Nr. 295/10
Nr. 97/20	Nr. 169/34	Nr. 231/46	Nr. 299/11
Nr. 98/20	Nr. 170/34	Nr. 232/47	Nr. 313/14
Nr. 99/20	Nr. 171/34	Nr. 233/47	Nr. 323/16

Die betreffenden Stellen sind seit **01.09.2005** mit einem Hinweischild bezüglich erbetener Meldung in der Friedhofsverwaltung gekennzeichnet.
Eberswalde, den 26.09.2005

gez. Heidenfelder
Fachdienstleiterin
Öffentliches Bauen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Fachdienst Öffentliches Bauen
Arbeitsgruppe Bauhof

Grabstellenaufwurf

Die Friedhofsverwaltung gibt bekannt, dass auf dem Waldfriedhof Eberswalde, Freienwalder Straße, 162,25 Eberswalde, die Nutzungszeit folgender Wahlgrabstätten abgelaufen ist bzw. 2006 ausläuft:

Revier 50/Reg.-Nr.:

W IV	Nr. 12/2	E IV	Nr. 1/390
	Nr. 13/2		Nr. 14/28
	Nr. 15/2		Nr. 10/362
	Nr. 18a/2		Nr. 12/362
	Nr. 20/3		Nr. 14/362
	Nr. 22/3		Nr. 15/363
	Nr. 23/3		Nr. 16/363
	Nr. 24/3		Nr. 2/362
	Nr. 25/3		Nr. 21/363
	Nr. 30/4		Nr. 23/363
	Nr. 31/4		Nr. 27/428
	Nr. 32/4		Nr. 3/390
	Nr. 33/4		Nr. 3/428
	Nr. 34/4		Nr. 41/364
	Nr. 35/4		Nr. 47/365
	Nr. 38/4		Nr. 48/365
	Nr. 4/1		Nr. 5/428
	Nr. 40/5		Nr. 51/365
	Nr. 42/5		Nr. 6/428
	Nr. 43/5		Nr. 66/367
	Nr. 44/5		Nr. 67/367
	Nr. 45/5		Nr. 7/429
	Nr. 46/5		Nr. 73/367

Revier Terrasso/Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 19/127
	Nr. 4/17

Revier Trampfer Weg/Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 106/11
	Nr. 142/15
	Nr. 143/15
	Nr. 146/15
	Nr. 96/10

Revier I. Dreieck/Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 23/22
------	-----------

Revier 11/Reg.-Nr.:

W II	Nr. 14/86
------	-----------

Revier 12/Reg.-Nr.:

W I	Nr. 96/87
-----	-----------

Revier 14/Reg.-Nr.:

W II	Nr. 52/62
	Nr. 9/55

Nr. 48/6
Nr. 49/6
Nr. 5/1
Nr. 50/6
Nr. 51/6
Nr. 53/6
Nr. 54/6
Nr. 55/6
Nr. 56/6
Nr. 61/7
Nr. 65/7
Nr. 68/8
Nr. 71/8
Nr. 72/8
Nr. 74/8
Nr. 76/8
Nr. 77/9
Nr. 9/1

Revier 24, Reg.-Nr.:

W I	Nr. 8/11
-----	----------

Revier 26, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 11/45
	Nr. 33/48
	Nr. 53/51

Revier 27, Reg.-Nr.:

W I	Nr. 6/33
-----	----------

Revier 28, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 111b/63
	Nr. 7/27

Revier 29, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/68
	Nr. 26/70

Revier 30, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 84/91
	Nr. 58/7

Revier 31, Reg.-Nr.:

W III	Nr. 58/7
-------	----------

Revier 32, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 145a/109
W I	Nr. 2/48

Revier 33, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/116
	Nr. 9/116

Revier 34, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 11/137
	Nr. 27/135

Revier 35, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/105
	Nr. 129/167
	Nr. 188/173
	Nr. 204a/175
	Nr. 33/150
	Nr. 44/152
	Nr. 60/154
	Nr. 88/163

Revier 36, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 3/110
------	-----------

Revier 37, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 3/227
------	-----------

Revier 43, Reg.-Nr.:

W III	Nr. 14/11
	Nr. 15/11
	Nr. 2/10
	Nr. 4/10
	Nr. 5/10
	Nr. 7/10

Revier 44, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 14/424
	Nr. 15/424
	Nr. 49/351

Revier 46, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 1/222
	Nr. 35/217

Revier 49, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 21/360
	Nr. 42/364
W I	Nr. 11a/71
	Nr. 12/71

Nr. 74/368
Nr. 8/362
Nr. 8/429

Revier 51/Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 10/392
	Nr. 14/372
	Nr. 38/373
	Nr. 8/371
	Nr. 9/371

Revier Hauptweg/Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 12/3
	Nr. 38/6

Revier 38, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 112/255
	Nr. 135/258
	Nr. 136/258
	Nr. 50/248
	Nr. 72/251
	Nr. 79/251
W III	Nr. 2/2

Revier 39, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 1/268
	Nr. 100/276
	Nr. 103/276
	Nr. 107/278
	Nr. 110/278
	Nr. 111/278
	Nr. 112/278
	Nr. 115/279
	Nr. 118/279
	Nr. 119/279
	Nr. 120/279
	Nr. 121/279
	Nr. 127/280
	Nr. 128/280
	Nr. 129/280
	Nr. 13/263
	Nr. 131/280
	Nr. 132/281
	Nr. 137/281
	Nr. 138/281
	Nr. 14/263
	Nr. 140/281
	Nr. 141/281
	Nr. 144/281
	Nr. 145/282
	Nr. 147/282
	Nr. 147b/282
	Nr. 147c/282
	Nr. 15/263
	Nr. 17/263
	Nr. 1a/267
	Nr. 2/267
	Nr. 2/269
	Nr. 3/267
	Nr. 57/270
	Nr. 58/270
	Nr. 6/269
	Nr. 61/270
	Nr. 62/270
	Nr. 70/272

Revier 39, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 73/272
	Nr. 75/272
	Nr. 76/272
	Nr. 78a/272
	Nr. 82/274
	Nr. 88/274
	Nr. 90/274
	Nr. 91/274
	Nr. 91a/274
	Nr. 97/276
	Nr. 98/276
W III	Nr. 11/14
	Nr. 16/15
	Nr. 22/15

Revier 40, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 12/288
------	------------

Revier 41, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 21a/319
	Nr. 29/320
	Nr. 40/321

Revier 42, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 20/182
W I	Nr. 1/62
	Nr. 2/50
	Nr. 2/62
	Nr. 8/55

Revier 42 (unten) Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 33/196d
	Nr. 51/85
	Nr. 63/190
	Nr. 68/190

Revier 43, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/315
	Nr. 18/234
	Nr. 19/234
	Nr. 33/236
	Nr. 38/236
	Nr. 41a/236
	Nr. 43/237
	Nr. 46/237
	Nr. 57/238
	Nr. 60/238
	Nr. 65/238
W I	Nr. 1/96
	Nr. 4a/6
W III	Nr. 10/10
	Nr. 11/10

Revier 43, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/315
	Nr. 18/234
	Nr. 19/234
	Nr. 33/236
	Nr. 38/236
	Nr. 41a/236
	Nr. 43/237
	Nr. 46/237
	Nr. 57/238
	Nr. 60/238
	Nr. 65/238
W I	Nr. 1/96
	Nr. 4a/6
W III	Nr. 10/10
	Nr. 11/10

Revier 43, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/315
	Nr. 18/234
	Nr. 19/234
	Nr. 33/236
	Nr. 38/236
	Nr. 41a/236
	Nr. 43/237
	Nr. 46/237
	Nr. 57/238
	Nr. 60/238
	Nr. 65/238
W I	Nr. 1/96
	Nr. 4a/6
W III	Nr. 10/10
	Nr. 11/10

Revier 43, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/315
	Nr. 18/234
	Nr. 19/234
	Nr. 33/236
	Nr. 38/236
	Nr. 41a/236
	Nr. 43/237
	Nr. 46/237
	Nr. 57/238
	Nr. 60/238
	Nr. 65/238
W I	Nr. 1/96
	Nr. 4a/6
W III	Nr. 10/10
	Nr. 11/10

Revier 43, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/315
	Nr. 18/234
	Nr. 19/234
	Nr. 33/236
	Nr. 38/236
	Nr. 41a/236
	Nr. 43/237
	Nr. 46/237
	Nr. 57/238
	Nr. 60/238
	Nr. 65/238
W I	Nr. 1/96
	Nr. 4a/6
W III	Nr. 10/10
	Nr. 11/10

Revier 43, Reg.-Nr.:

E IV	Nr. 17/315
	Nr. 18/234
	Nr. 19/234
	Nr. 33/236
	Nr. 38/236
	N

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 130 „Eichwerder Ring“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.09.2005 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 130 „Eichwerder Ring“ gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen.

Zum Geltungsbereich des Bebauungsplanes gehören die Flurstücke 182, 322, 323, 324, 326, 441, 456/3, 457, 473, 474, 504, 509, 510, 568, 569, 572, 573, 574, 575, 638, 640, 641, 642, 813, 814, 826, 827, 828, 873, 894, 895, 896, Flur 14 der Gemarkung Eberswalde und die Flurstücke 981, 982, 1161, Flur 6 der Gemarkung Eberswalde.

Der Übersichtsplan (mündlich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Ziel des Bebauungsplanes ist die planungsrechtliche Absicherung der Schaffung einer östlichen Altstadtumfahrung, dem sogenannten Eichwerder Ring. Die beabsichtigte Verkehrsverlagerung ist ein klar definiertes Sanierungsziel und Grundvoraussetzung für die Schaffung einer attraktiven Innenstadt.

Der Eichwerder Ring als östliche Altstadtumfahrung ist gleichzeitig eine Maßnahme zur Lärminderung und Luftqualitätsverbesserung in der Breiten Straße.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Eberswalde, den 23.09.2005

In Vertretung



Landmann
1. Beigeordneter



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung der Verlegung des Wochenmarktbetriebes

Gemäß § 2 Abs. 2 Satz 1 der Marktsetzung der Stadt Eberswalde vom 21.09.1998 wird hiernit ortsüblich bekannt gemacht, dass abweichend vom Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde über die Festlegung der Marktplätze, Markttag und Öffnungszeiten vom 23.09.1998 der Wochenmarkt im Ortsteil Eberswalde wegen der Marktplatzgestaltung und der damit einhergehenden Baumaßnahmen ab 18.10.2005 in der Goethestraße, beginnend an der Friedrich-Ebert-Straße bis zur Zufahrt des ehemaligen Bauernmarktes sowie auf demselben abgehalten wird.

Eberswalde, 01.09.2005



Schulz
Bürgermeister

Ausschreibungen

Stadt Eberswalde

Der Bürgermeister

Die Stadt Eberswalde stellt zur Ausbildung ein:

Verwaltungsfachangestellte (kommunal)

Beginn der Ausbildung: 21.08.2006

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre

Ausbildungsgang: Praktische Ausbildung in der Stadtverwaltung Eberswalde, theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum Barnim in Bernau und an der Brandenburgischen Kommunalkademie

Gesucht werden engagierte junge Menschen, die die 10. Klasse der Oberschule abgeschlossen haben bzw. über einen gleichwertigen Abschluss verfügen und für den Dienst in der allgemeinen nichttechnischen Verwaltung geeignet sind.

Die Vergütung erfolgt nach dem Ausbildungsvergütungsvertrag für Auszubildende (Ost) im Bereich der VKA.

Nähere Auskünfte können im Fachdienst Personal und Verwaltung der Stadtverwaltung Eberswalde eingeholt werden (Tel.: 03334/64135).

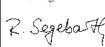
Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses) sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung mit der Aufschrift „Bewerbung“ zu richten an:

Stadt Eberswalde
Fachdienst Personal und Verwaltung
Breite Straße 41-44,
16225 Eberswalde

Aus Kostengründen bitten wir, bei der Bewerbung auf Einlegemappen, Hefter o. ä. zu verzichten.
Eberswalde, den 26.09.2005

Im Auftrag



Segebarth
Leiter Fachdienst
Personal und Verwaltung

Stadt Eberswalde

Der Bürgermeister

Die Stadt Eberswalde stellt zur Ausbildung ein:

Tierpfleger/innen – Bereich Zootiere

Beginn der Ausbildung: 21.08.2006

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre

Ausbildungsgang: Praktische Ausbildung im Zoo Eberswalde, theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum für Agrarwirtschaft in Berlin

Gesucht werden engagierte junge Menschen, die die 10. Klasse der Oberschule mit guten Leistungen abgeschlossen haben bzw. über einen gleichwertigen Abschluss verfügen, eine große Einsatzbereitschaft besitzen und im Umgang mit Tieren geübt und geeignet sind.

Die Vergütung erfolgt nach dem Ausbildungsvergütungsvertrag für Auszubildende (Ost) im Bereich der VKA.

Nähere Auskünfte können im Fachdienst Personal und Verwaltung der Stadtverwaltung Eberswalde eingeholt werden (Tel.: 03334/64135).

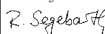
Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses, evtl. Praktika in der Tierpflege) sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung mit der Aufschrift „Bewerbung“ zu richten an:

Stadt Eberswalde
Fachdienst Personal und Verwaltung
Breite Straße 41-44,
16225 Eberswalde

Aus Kostengründen bitten wir, bei der Bewerbung auf Einlegemappen, Hefter o. ä. zu verzichten.
Eberswalde, den 26.09.2005

Im Auftrag



Segebarth
Leiter Fachdienst
Personal und Verwaltung

Ende des amtlichen Teils

Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister

Ortsteil Eberswalde 1
Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44
Karen Obler,
Do 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 64 100

Ortsteil Eberswalde II
Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44
Jürgen Kumm,
Mo 16.30-18.30 Uhr,
Tel. 64 100

Ortsteil Finow
Dorfstraße 9 (im Haus der WHG),
Albrecht Tiller,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 34102 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 33019)

Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Lübbenauer Straße 6,
in der Außenstelle des
Bürgeramtes,
Waldemar Weingardt,
Mi 17.30-19.00 Uhr,
Tel. 33026

Ortsteil Tornow
Dorfstr. 25,
Rudi Küter,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 22811 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 58250)

Ortsteil Sommerfeld
Gemeinschafts-Alte Schule,
Werner Jorde,
Mo 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 212719

Eberswalde auch deutschlandweit im Rennen: Platz 445 in der Solar-Bundesliga von 785



Nach Abschluss d. Deutschen Meisterschaft der Solarbundesliga überreichten die Eberswalder Bündnisgrünen, namentlich Andreas Fennert und Karl-Dietrich Laffin, am 20.9.2005 an Bürgermeister Reinhard Schulz die Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme Eberswaldes am Wettbewerb der Solarkommunen. Eberswalde konnte in der abgelaufenen Saison hauptsächlich im Bereich Solarthermiezuwendung zulegen und seinen Punktestand insgesamt von 4 auf 6 Zähler erhöhen. Damit belegt die Stadt im bundesweiten Vergleich alle teilnehmenden 785 Kommunen den Platz 445. Unter den Städten mit 10.000 bis 50.000 Einwohnern erreichte Eberswalde Platz 88 von 237. Innerhalb Brandenburgs wurde Eberswalde Fünfter. Bündnis 90/Die Grünen erfassen seit nunmehr 5 Jahren die instal-

lierten Solaranlagen in Eberswalde und melden die Daten an die Solarbundesliga. Damit Eberswalde im Wettbewerb punkten kann, ist die Mithilfe der Anlagenbetreiber bei der Inbetriebnahme von Neuanlagen oder bei Änderungen notwendig. **Deshalb die Bitte: Unter 0334/384074 die Anlagendaten, auch die privaten, melden!** Die Solarbundesliga ist ein Wettbewerb zwischen den Kommunen um die Meisterschaft in der Nutzung der Solarenergie. Veranstaltung wird die Liga von der Fachzeitschrift „Solarthemen“ und der Deutschen Umwelthilfe. Weitere Informationen zur Solarbundesliga sind zu finden unter <http://www.solarbundesliga.de>. Bürgermeister Schulz sagt Unterstützung in Zusammenarbeit mit der WHG zu.

Fotos: Stö-

Auf ein Wort, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

an dieser Stelle möchte ich ein ganz besonderes ehrenamtliches Engagement würdigen, das den Namen unserer Stadt bundesweit bekannt macht: der Judoclub Eberswalde. Am 1.10.2005 ging es in einem absolut beeindruckenden Wettkampf gegen Essen im Sportzentrum Westend um den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Auch, wenn dieser nicht gelang, so bewiesen doch die Eberswalder Judokas erneut, was sie drauf haben. Ich danke ganz herzlich für diese Spitzenleistung. Ziel unserer Politik ist es, trotz der schwierigen Haushaltslage einen Teil der freiwilligen Aufgaben zu erhal-



ten. Ohne Vereinsstätigkeit ist das jedoch undenkbar. Sie alle leisten dazu Hervorragendes.

Ihr Reinhard Schulz

Reinhard Schulz

Aktionswoche gemeinsam eröffnet



Vom 19.9.-23.9.2005 fand in Eberswalde die Aktionswoche (Un-)behindert sein. Die Eröffnung nahmen Bürgermeister Reinhard Schulz und der Stadtverordnete Fred Spommer vor. Siehe auch Seite 23.

Letzte Altstadtführung im Oktober

* 29.10., 10.30 Uhr, Altstadtführung; Treff: Museum im "Adler"

Treffpunkt "Soziale Stadt"

* Kontaktbüro "Soziale Stadt"; Lübbenauer Straße 14 (Innenhof); Tel. 27 93 40
* Di 13-18 Uhr, Mi 10-13 Uhr, Do 13-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Sprechstunde des Seniorenbeirates

* 18.10., 10-12 Uhr, Rathaus, Raum 105, Breite Straße 41-44

Arbeitslosenservice Eberswalde

* Wo, Bergerstraße 97
* Wann: Mo, Di, Mi 8-16.30, Do 8-17 Uhr, Fr 8-13 Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon 818205 und im Brandenburgischen Viertel im Familienzentrum, Cottbuser Straße 14:
Mo 10-14, Di 10-17, Mi 10-13, Do 10-17 Uhr
Telefon 3879 62

Kontaktbüro Soziale Stadt informiert: Auch in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel

Nach dem gelungenen Weihnachtsmarkt des Jahres 2004 wird auf Wunsch vieler BürgerInnen des Brandenburgischen Viertels am Sonntag den 18.12.2005 (4. Advent) eine Neuaufgabe im Quartierhof unter der Führung der Hertha Fa Clubs stattfinden. Für das leibliche Wohl und die kulturelle Umrahmung sorgen wieder viele Träger von Einrichtungen und Bürger des Viertels. Die erste Zusammenkunft interessierter Bürger, die aktiv am Weihnachtsmarkt teilnehmen wollen, fand am 13. September statt. Es wurden viele gute umsetzbare Ideen vorgeschlagen.

Ich kann nur sagen: "Hallo - BürgerInnen des Brandenburgischen Viertels, laßt euch überraschen!!!"
Am 27.10.2005 um 18.00 Uhr findet im Quartierhof (ehem. kleine Edeka Kaufhalle) für alle interessierten BürgerInnen eine zweite Vorbereitungsrunde statt. **Aufruf an alle BürgerInnen des Brandenburgischen Viertels:** Am 18.12.2005 um 14.00 Uhr ist wie im Vorjahr Baum schmücken angesagt. Bringt bitte, wenn möglich und vorhanden, Baumschmuck (Sterne, Kugeln und Lametta) mit.

L. Müller
Kontaktbüro Soziale Stadt

Achtung, wöchentliche Straßenreinigung!

In nachfolgend aufgeführten Straßen werden im Monat Oktober 2005 die mobilen Halteverbotsschilder für die wöchentliche Straßenreinigung aufgestellt:

* Weiberstraße (Nord/Ost),	Dienstag, 4.10., 11 - 12 Uhr
* Schüpferstraße (Ost),	Donnerstag, 6.10., 11 - 12 Uhr
* Weiberstraße (Süd/West)	Dienstag, 11.10., 11 - 12 Uhr
* Schüpferstraße (West),	Donnerstag, 13.10., 11-12 Uhr
* August-Bebel-Straße (Nord/Ost),	Dienstag, 18.10., 11-12 Uhr
* August-Bebel-Straße (Süd/West),	Dienstag, 25.10., 11-12 Uhr

Dar Fachdienst Öffentliches Bauen bittet um Verständnis und Unterstützung. Bei Nichteinhalten ist möglicherweise mit kostenpflichtigem Abschleppen zu rechnen.

Oktober-Stadtverordneten-Termine

- * Stadtverordnetenversammlung: 20.10., 18 Uhr
 - * Hauptausschuss: 03.11., 18 Uhr
 - * Ausschuss Bau, Planung und Umwelt: 01.11., 18.15 Uhr
 - * Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: 11.10., 18 Uhr
 - * Ausschuss Kita und Schule: 25.10., 18.15 Uhr
 - * Ausschuss Wirtschaft und Finanzen: 19.10., 18 Uhr
 - * Rechnungsprüfungsausschuss: 18.10., 18 Uhr
- * Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im "Barnimer Blitz" veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 21.9.2005
Für die November-Ausgabe: Mittwoch, 19.10.2005
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 7.11.2005

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde

ERBERSWALDER MONATSBLATT

Erworben bei Rodar, in der Regel monatlich
Herausgeber und Redaktions: Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, e-mail: presstelle@eberswalde.de
Auflage: 29.000
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.
Keine Haftung für unangeforderte eingekaufte Bilder und Manuskripte.
Verleger und Anzeigenannahme: **REPERIMONT** Werbeagentur gmbh
Siegfriedstraße 204, 10265 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13,
Fax: (030) 97 10 12 27, e-mail: beckler@reperimont-berlin.de
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement Werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 25 € inklusive MwSt., Einzelzeitschriften können gegen Einreichung von frankierten Rückumschlagn Adressen (1,44 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.
Verantwortliche Redaktionen: Britta Stöwe
Schweitzer Straße 10, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, e-mail: BrittaStoewe@gmx.de
Für die Anzeigen verantwortlich: Britta Stöwe
Vertrieb: Märliche Verlag- und Druckhaus GmbH & Co.KG
Tel.: (03334) 20 29 11
Die monatlich gekennzeichnenden Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Aus dem Baudzernat der Stadtverwaltung Eberswalde

ODEG eröffnete neue Betriebswerkstatt



Die ODEG (Ostdeutsche Eisenbahn GmbH) eröffnete am 7.9.2005 (vor Redaktionsschluss) auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs ihre neue Betriebswerkstatt (siehe AB 7/ 2005). Nimmehr bezog die ODIG, die Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH als Tochter der ODEG, ihren neuen modernen Stützpunkt in Kupperhammer. Sieben Mitarbeiter fanden hier ihren Arbeitsplatz. Ca. 4,5 Mio. Euro wurden am Standort investiert. Ein Blick hinter die Kulissen ist für alle Interessenten am 5.11.2005 möglich. Dann lädt ODIG zu einem Tag der offenen Tür ein.

Fotos: Jörg Kiehn / ODIG



Auf den Fotos: ein ODEG-Wagen auf dem Arbeitsplatz. Darunter: In der Waschstraße.

Grundstein gelegt für Biomassekraftwerk



Rund 53 Mio. Euro werden investiert sein, wenn im Dezember 2006 das moderne Biomassekraftwerk auf dem Gelände des Binnenhafens Eberswalde in Betrieb geht. Am 9.9.2005 legte Investor Dr. Martin Berz im Beisein zahlreicher Prominenten aus Wirtschaft und Politik dafür den Grundstein.

Foto: Stö-

Holz-Kompetenz soll in Eberswalde ausgebaut werden

Am 19.9.2005 unterzeichneten Professor Dr. Wilhelm-Günther Fahrhorn, Präsident der Fachhochschule (FH) Eberswalde, und Dr. Georg Wagener-Lohse, Geschäftsführer der Centrum für Energietechnologie Brandenburg (CEBRA) GmbH eine Kooperationsvereinbarung. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die in Eberswalde konzentrierte Kompetenz im Bereich Holz zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Beide Einrichtungen fühlen sich dem nachhaltigen Wirtschaften und der Entwicklung des Wirtschaftsraumes Brandenburg/Berlin in besonderer Weise verpflichtet. Den land- und forstwirtschaftlichen Potenzialen der Region messen sie große Bedeutung bei. Ein konkretes Projekt, das noch 2005 realisiert wird, ist der Einbau eines Muster-Pelletheizkessels auf dem Stadtcampus der FH.

Kurz notiert

* Der Abriss des Bushäuschens am Markt geht ab 17.10.2005 einher mit dem Baubeginn für die Eströmierung des Marktplatzes. Das Marktgeschehen wird verlegt auf den ehemaligen Bauernmarkt an der Goethestraße. Der Verkauf von Fahrweisen der BBG findet in einem Büro in der Kreuzstraße 25/27 statt.

* Am 7.11.2005, 18.30 Uhr, wird im SparkassenForum eine Ausstellung mit den besten Entwürfen und Modellen von Studenten der BTU Cottbus zur Nutzung von Baupotentialflächen im Sauerberggebiet eröffnet. An diesem Abend werden die anspruchsvollsten Entwürfe prämiert.

* Für das 1. Halbjahr 2007 ist der Verwaltungsumzug des s.g. Technischen Rathauses vom Dr.-Zinn-Weg in das ehemalige und dann sanierte Krotzschkauhaus am Markt geplant.

* Gewerätig erstellt die Stadtverwaltung ein PC-gestütztes Kataster, aus dem hervorgeht, welche Grundstücke in der Stadt zum Kauf und zur Bebauung zur Verfügung stehen.

140 Jahre Landeslinik Eberswalde



Herzliche Glückwünsche gab es für Monika Born, Verwaltungschefin der Landeslinik, zum 140. Bestehen des Hauses vor dem Festakt von der Klinikum Barnim GmbH mit Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann (F.M.) und Verwaltungsdirektor Matthias Lauterbach. Zum Tag der offenen Tür in der Landeslinik begrüßten Schwestern in Trachten verschiedener Zeitepochen die Gäste (F.r.).

Fotos: Stö-



Pflegesymposium zu Ethik Denken

Die national und international renommierteste und anerkannteste Persönlichkeit auf dem Gebiet der Ethik und Pflegewissenschaften, Sr. M. Benedicta (Prof. Dr. Arndt) wird am 28.10.2005, ab 9.30 Uhr zu einem besonderen Symposium erwartet. Fragen wie "Ethik und Pflege? Ethik und Pflege? Ethik und Pflege? Ethik und Pflege?" stehen im Mittelpunkt der Diskussion.

"Die Sorgen der Schwachen und Kranken" sowie "Ästhetik und Pflege. Die Würde des Menschen. Pflege als unbezahlbarer Wert?" stehen im Mittelpunkt der Diskussion.

Infos/Anmeldung: Tel. 69.22.527, Landeslinik, Klinikum Barnim GmbH und Hellmuth-Ulrich-Kliniken Sommerfeld laden dazu gemeinsam ein.

Vor 15 Jahren...



...pflanzten die damaligen Bürgermeister der Partnerstadt Delmenhorst und Eberswalde anlässlich des Tages der deutschen Einheit diese Blaubuche (F.u.) auf dem Rondell am Drachenkopf. Die Plakette von Metallgestalter Eckhard Herrmann erinnert an diese bewegende Zeit. Noch heute bestehen die Partnerbeziehungen, nun überwiegend auf privater und Vereinsebene.



Sparkasse Barnim startete Planspiel Börse

28 Spielgruppen aus 6 Oberschulen, 3 Gymnasien und einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe unseres Landkreises nehmen am diesjährigen Börsenspiel der Sparkassen teil. Die Auftaktveranstaltung der Sparkasse Barnim fand am 13.9.2005 statt. Dazu mussten in den Schulen Teams gebildet und Depots eröffnet werden. Über diese Depots läuft das Spiel via Internet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hier ihre Aufträge und rufen auch ihre Abrechnungen ab. Die Orders werden dabei zweimal täglich in der Börsenspieltentrale in Stuttgart verbucht, so dass die Teilnehmer auch kurzfristig auf Kurschwankungen eingehen können. Jede Spielgruppe geht mit einem fiktiven Startkapital von 50.000 Euro an den Start und versucht, über den Zeitraum von 10 Wochen dieses Kapital durch gekonnte Schachzüge an der Börse zu vermehren.

Dabei werden sie unterstützt von ihren betreuenden Lehrern und dem Spielbetreuer der Sparkasse Barnim. Das Börsenspiel ist keine Talentschmiede für junge Börsenprofis, sondern es vermittelt wichtiges Grundwissen über Aufgaben und Bedeutung der Börse, das später einmal bei realen Anlageentscheidungen von Nutzen sein kann. Zum Ende des Spiels, am 13.12.2005, werden im Deutschen Sparkassenverlag in Stuttgart alle Depots im Computersystem der Sparkassen-Börsenspieltentrale miteinander verglichen und die Siegerechte ermittelt. Die erfolgreichsten Spielgruppen werden mit Geld- und Sachpreisen der Sparkasse Barnim belohnt. Die sechs Topteams deutschlandweit werden vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband zur Siegerehrung im Frühjahr 2006 gesondert geehrt.

**"No andere aufhören...
fangen wir an!"**

KAFI

... Ihr Partner für:
Werkzeuge, Maschinen, Bauzubehör
und Kleinmaterial (Groß- und Einzelhandel)
Sonderposten (auch Ex-DDR) im Schnäppchenmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

16226 Eberswalde, Osterndorfer Köhnen 5
Tel. 0334/323 73 15 oder 23 73 16
Fax 0334/323 71 68

16269 Writzen, Am Markt 22
Tel. 0334/56/55 02
Fax 0334/56/15 489

ANZEIGEN

Wohnung
 in Eberswalde
 im Stadtzentrum
 Steinstraße 14
 Moderne Zweiraumwohnung
 Fläche: 70,12 m²
 Miet: 399,00 Euro
 zuzügl. Betriebs- und Heizkosten
 Kautions: nach Vereinbarung

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung von Wohnraum unter
 ☎ 03334/302246 – 302247 – 302177
 per E-mail: miet@whg-ebw.de

Gern stehen wir Ihnen täglich in der Dorfstr. 09 in Eberswalde für Ihre Fragen und Wünsche zur Verfügung. Wir verfügen über weitere attraktive Angebote.

Wohnt Wohn Ich geh
Ringstraße 94

Objektdaten:
 Ort: 16227 Eberswalde
 Straße/Hausnummer: Ringstr. 94
 Etage: 5. Etage links
 Objektzustand: saniert
 Heizung: Fernheizung
 Wohnfläche: 72,01 m²
 Zimmer: 4
 Monatliche Grundmiete: 350,00 €
 Betriebs- und Heizkostenvorauszahlung: 140,00 €
 Kautions: nach Vereinbarung

Objektbeschreibung:
 Die Ringstraße 94 liegt im Stadtteil Finow Ost in unmittelbarer Nähe zum Wald. Ein Einkaufszentrum, Schulen, Ärzte, Kino und Nahverkehrsmittel (O-Bus) erreichen Sie in kürzester Zeit. Der Wohnraum wurde nach neuestem Standard modernisiert. Ab September 2005 verfügt die Wohnung über einen Glasfaserkabelanschluss der TeleCitynet Eberswalde GmbH. Zur Wohnung gehört weiterhin ein Keller und neben dem Haus befinden sich PKW-Stellplätze. Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung von Wohnraum!

Gern stehen wir Ihnen täglich in der Dorfstr. 09 in Finow
 Breite Str. 58 in Eberswalde
 E-Mail: miet@whg-ebw.de
 ☎ 03334/302246 – 302247 – 302248 – 302250
 für Ihre Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Wohnen im Stadtzentrum
 Steinstraße 14
 Moderne Zweiraumwohnung

Fläche: 70,12 m²
 Miet: 399,00 Euro
 zuzügl. Betriebs- und Heizkosten
 Kautions: nach Vereinbarung

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung von Wohnraum unter
 ☎ 03334/302246 – 302247 – 302177
 per E-mail: miet@whg-ebw.de

Gern stehen wir Ihnen täglich in der Dorfstr. 09 in Finow oder in der Breite Str. 58 in Eberswalde für Ihre Fragen und Wünsche zur Verfügung. Wir verfügen über weitere attraktive Angebote.

Weitere Interessenten für WHG-Club-Card

Die anlässlich der EWITA präsentierte WHG-Club-Card ist nun in den Vertrieb an alle Mieter der WHG und der Eigentumsverwaltung, wo die Eigentümer ihre Mitgliedschaft erworben haben, gegangen. Auf dem nebenstehenden Flyer sind die Bedingungen festgehalten. Somit kann die WHG-Mieterschaft in 11 Eberswalder Einzelhandelsgeschäften von Fleischer, Television, Juwelier bis Tattoo-Studio und Gastronomie der "Brasserie" einkaufen und das mit Sofortrabatt. Sehr interessant ist, dass nach der Vorstellung der WHG-Club-Card weitere Einzelhändler und Verbände ebenfalls ihr Interesse an dieser Card signalisiert haben. Die WHG sieht Erweiterungsmöglichkeiten für den Partnerkreis ab Januar 2006. Bis dahin sollen weitere Erkenntnisse im Umgang und der Nutzung der WHG-Club-Card gesammelt werden.

WHG-HAVARIE-NUMMER:
 Telefon 20 24 888
 Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Tischlerei Schultz GmbH
 Birkenweg 2
 16230 Britz
 Telefon: (03334) 20 48 - 0
 Telefax: (03334) 20 48 14
 Email: info@tischlerei-schultz.info

www.tischlerei-schultz.info

WHG-Wohnungs-Hotline:
 Telefon 03334 / 3020

**Bolzplatz
 Leibnizviertel -
 Herzlichen Dank
 den Sponsoren**

- Folgende Firmen haben für den Bolzplatz im Leibnizviertel gespendet:
- R & T Gebäudetechnik GbR, Herr Reinicke
 Brückenstr. 15a,
 16244 Finowfurt
 - Kommunal- & Industrieservice GmbH,
 Herr Baum
 Mühlenstraße (Walzwerk),
 16227 Eberswalde
 - Drei Schilde GmbH,
 Herr Rath, Freienwalder Str. 68,
 16225 Eberswalde
 - Schlosserei Witte,
 Herr Witte, Bahnhofstr. 14,
 16227 Eberswalde
 - Firma Wesebaum,
 Herr Wesebaum, Töpferstr. 74,
 16247 Joachimsthal
 - Elektro Freier & Küter GbR,
 Herr Freier und Herr Küter
 An der Rüter 2,
 16230 Sommerfelde
 - K & K Zimmerer GmbH,
 Herr Klätte,
 Dorfstr. 11a,
 16259 Altglietzen
 - mai-hau GmbH,
 Herr Laxa
 A.-Bebel-Str. 22,
 16225 Eberswalde
 - DABEK GmbH,
 Herr Mahlitz,
 Dorfstr. 11a,
 16259 Altglietzen
 - Seefeld & Hübner,
 Herr Seefeld und Herr Hübner,
 Am Krankenhaus 8-10,
 16225 Eberswalde
 - Firma Wärmetechnik Sembach & Rost GmbH,
 Herr Sembach, Herr Rost,
 Herr Kruppe,
 Grünstr. 19,
 16359 Biesenthal
 - Tischlerei Sassenhagen,
 Herr Sassenhagen
 Bahnhofstr. 6a-b,
 16248 Lüdersdorf
 - Elektrotechnik Bohnenstengel,
 Herr Bohnenstengel
 Saarstr. 23,
 16225 Eberswalde
 - Ingenieurbüro Schulz,
 Herr Schulz,
 Hauptstr. 79,
 16244 Finowfurt
 - THARO Straußen- und Tiefbau-GmbH,
 Herr Thamm
 Angermünder Chaussee 1,
 16225 Eberswalde
 - Firma Albert Bartz
 Bergstr. 01,
 16230 Britz
 - Firma Frank Dahms
 Angermünder Straße,
 16227 Eberswalde
 - Firma Frank Ewert
 Sommerfelder Chaussee 63,
 16230 Sommerfelde



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH

AKTUELL

Für die Jugend



Das Leben in den Wohnquartieren findet im Spektrum von jungen Familien und Seniorenfamilien statt. Wir sind bestrebt, dass beide Lebensgemeinschaften harmonisch, trotz unterschiedlicher Interessen, in einem angenehmen Umfeld zueinander das Leben gestalten.

Aus diesem Grunde hat auch die WHG den Mieterbeirat geschaffen. In allen Stadtteilen können Mieter aller Altersgruppen gemeinsam Sorgen und Probleme wie auch angenehme Entwicklungsseiten der Wohnquartiere austauschen. Immer zum Vorteil der Mieter und des Wohnumfeldes sowie des gesamten Quartiers.

So wurde an uns auch die Problematik des Fehlens eines Bolzplatzes im Leibnizviertel herantgetragen. Zusätzlich gab es die Unterstützung des Ortsbürgermeisters Herrn Kumm.

Gemeinsam mit den Vertretern des Mieterbeirates im Leibnizviertel und der Stadtverwaltung wurde eine mögliche Fläche für solch einen Bolzplatz ausgewählt. Die Stadt Eberswalde stellte die entsprechende Fläche zur Verfügung und organisierte die Baumaßnahme.

Von Seiten der WHG erfolgte die Gewinnung von Sponsoren aus dem Geschäftsumfeld der WHG. So sind im Endergebnis die Sportanlage am 14.9.2005 übergeben werden konnte.

18 Sponsoren haben sich daran insgesamt beteiligt. Es ist erneut zu sehen, wie die Unternehmer gemeinsam mit der Stadt Verantwortung wahrnehmen – zur Verbesserung der Lebens- und Wohnbedingungen in Eberswalde.

Von Seiten der WHG besten Dank für diese erstmalige Unterstützung!

Her Rainer Wiegandt

WHG-Engagement, Stadt und Ortsbürgermeister gemeinsam: Bolzplatz im Leibnizviertel dank Sponsoren

Am 14.9.2005 war es soweit: Ortsstellbürgermeister Jürgen Kumm hatte eigens zur Eröffnung einen Fußball mitgebracht und schoss ihn auch kräftig ins Tor. Für die WHG dankte Dr. Dieter Volkmann den Sponsoren für ihr Engagement, ohne das dieser Bolzplatz nicht hätte realisiert werden können (siehe auch nebenstehender Beitrag des WHG-Geschäftsführers Rainer Wiegandt sowie die Sponsorenliste auf Seite 12).

Der neue Bolzplatz an der Georg-Friedrich-Hegel-Straße, unterhalb des Sportplatzes des Oberstufenzentrums, wird inzwischen intensiv von den Kindern und Jugendlichen aus dem Wohngebiet genutzt.

Zwei neue Bolzplätze im Wert von insgesamt 3600 Euro wurden dazu vom Bauhof der Stadt aufgestellt. 32 m Ballfangzaun sind ebenfalls neu; restliche Teile wurden ausgebaut.

Dazu kamen zwei neue Bänke und schließlich ein Vollyballnetz.

Fotos: Pr.



Eigentumsverwaltung

vermietet am Finowkanal modernisierte und sanierte Wohnungen mit Balkon

Leibnizstr. 31
2 Raum-Wohnung
Miete: 361,81 €
ab 01.12.2005

M.-Planck-Str. 10
3 Raum-Wohnung
Miete: 407,31 €
ab 01.10.2005

A.-v.-Humboldt-Str. 47-59
3 Raum-Wohnungen
Miete: 357,40 € incl. NK
ab sofort zu vermieten

A.-v.-Humboldt-Str. 47-59
4 Raum-Wohnungen
Miete: 420,81 € incl. NK
ab sofort zu vermieten

Fran Ziegler
Tel.: 03334/302267 oder
Fran Boden 03334/302207,
E-Mail: ge@whg-ebw.de

Ab 1.1.2006: Kostenattraktiv ins Internet bei 300 WHG-Wohnungen

Der neue Internetvertrag mit der Telta-City-Netz GmbH eröffnet uns für die Mieterschaft in allen Stadtteilen Eberswaldes die Möglichkeit, besonders kostenattraktiv – 14 Stunden im Monat – kostenfrei im Internet zu surfen. Dieses Dienstleistungsprodukt

wird ab 1.1.2006 eingeführt. Für die WHG-Mieter ist wichtig, sich schnellstens für dieses Produkt zu entscheiden. Denn es ist mit 300 Anschlüssen in der Menge beschränkt. Entsprechende Wohnungen sind auch für neue Mieter der WHG bereits vorbereitet.



Ulf Kartzmarek, Geschäftsführer Telta-City-Netz GmbH und WHG-Chef Rainer Wiegandt unterzeichnen zu EWITA den Internetvertrag. Foto: S&L

Wohnungsangebot

Sanierte Wohnraum! Kaution nach Vereinbarung!

Warmmiete Dreiraumwohnungen

G.-F.-Hegel-Str. 1d
4. OG rechts 61,25 m²
Miete 426,30 €

Ringstr. 101
4. OG rechts 61,19 m²
Miete 415,18 €

A.-v.-Humboldt-Str. 9
3. OG links 60,09 m²
Miete 453,25 €

Ringstr. 87
2. OG links 57,56 m²
Miete 397,30 €

Folgende Wohnungen verfügen über einen kostengünstigen Breitbandkabelanschluss fürs Internet der Telta Citynetz GmbH.

Schorfheidestr. 16
4. OG rechts 60,87 m²
Miete 392,61 €

Choriner Str. 15
3. OG rechts 61,12 m²
Miete 410,30 €

Uckermarkstr. 38
4. OG rechts 61,12 m²
Miete 409,32 €

Prenzlauer Str. 34
3. OG links 60,81 m²
Miete 404,59 €

Folgende Wohnungen verfügen über ein System zur Einzeltemperaturregelung kombiniert mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung in Verbindung mit einer auf dem Dach installierten Solaranlage, hier ist es möglich Heizkosten zu sparen. Aufzug vorhanden.

Potsdamer Allee 12
5. OG links 59,17 m²
Miete 395,00 €

Potsdamer Allee 10
5. OG links 69,39 m²
Miete 445,00 €

Telefonische Auskunft erhalten Sie unter der Rufnummer: 03334/302246-302247-302248 oder per Fax: 03334/302278 e-mail: miet@whg-ebw.de

Wohnen „Am Markt“ mit Blick über die Dächer der Stadt

3 Zimmer, 109 m²,
Einbauküche, 2 Bäder,
Teppichboden,
Miete 430 € zzgl. NK
und Kaution,
Provisionsfrei
Tel. 03334-302207,
Mail: ge@whg-ebw.de

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerkes

Herzlichen Glückwunsch den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerksmeistern zu Geburtstagen und Jubiläen im Oktober 2005:

Geburtstage

- 11.10.2005 Sven Acker, Angermünde, 35. Geburtstag –
Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 23.10.2005 Manfred Stieler, Weesow, 85. Geburtstag –
Alic Meister Stiftung Beraun
- 26.10.2005 Rudolf Felauer, Wriezen, 60. Geburtstag –
Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

10-jährige Betriebsjubiläen

- 01.10.2005 Maik Grabsch, Kfz-Werkstatt, Werneuchen –
Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

Norbert Herrmann - Elektronalagen, Maschinen,
Motore, Britz – Elektro-Innung Eberswalde
- 15.10.2005 Physiotherapie Niemyer & Schulz, Eberswalde –
Kosmetiker-Innung Brandenburg Nord/Ost
- 27.10.2005 Konstantin Prothmann, Klavierbaumeister, Berlin –
Innung der Musikinstrumentenbauer



Gesellenfreisprechung zu EWITA



Am 3.9.2005 fand im Rahmen der EWITA die Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Barnim auf der großen Freilichtbühne im Familiengarten in Eberswalde statt. Insgesamt haben 277 Lehrlinge und Umschüler aus 19 verschiedenen Berufsgruppen an den Gesellenprüfungen teilgenommen, davon haben 217 Auszubildende die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen, das sind 78 % nach 3-3 1/2-jähriger Ausbildung. Für sehr gute und gute Leistungen bei der Gesellenprüfung wurden folgende Gesellen ausgezeichnet:



Weiterhin wurden folgende drei Friseurinnen für gute Prüfungsleistungen ausgezeichnet:

- * Katrin Franke vom Friseur am kleinen Stern in Eberswalde,
- * Katja Ehrmann von der Friseur und Kosmetik e.G. aus Beraun und
- * Nicole Lehmann vom Salon Acker aus Angermünde.

**Ihr heißer Draht zur Kreishandwerkerschaft Barnim: Telefon 25690
Oder direkt: im Haus des Handwerkes, Freienwalder Straße 44-46;
16225 Eberswalde
per Internet: handwerksrolle@kh-barnim.de**

Ball des Barnimer Handwerks 2005 zum 15. Bestehen der Kreishandwerkerschaft Barnim

Am 17.9.2005 feierten 2000 Barnimer Handwerker und das Barnimer Mittelstandshaus das 15-jährige Bestehen der Kreishandwerkerschaft Barnim in der Hufeisenfabrik auf dem Gelände des Familiengartens.

Aus zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft waren der Einladung gefolgt. Unter ihnen der Präsident der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Detlef Karney, die Bürgermeister der Städte Eberswalde und Beraun Reinhard Schulz und Hubert Handke sowie der stellvertretende Landrat Carsten Bockhardt. Bei zahlreichen interessanten Gesprächen, guten Speisen, kleinen Showeinlagen, musikalischer Unterhaltung durch die Showband „Caprice“ und viel Tanz wurde der Ball des Barnimer Handwerks zu einem Höhepunkt für die Kreishandwerkerschaft Barnim und ihre Gäste.

Auf den Fotos: Herzlich willkommen hießen Kreishandwerksmeister Uwe Manke und Kerstin Rehfeldt, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, ihre Gäste.



Fotos: KHS/Fellmer/Stü.

BOSCH BOSCH-MODUL-PARTNER DIETER HOLLMANN

- * TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- * TÜV UND AU
- * EINBAU VON KLIMANLAGEN
- * STANDHEIZUNGEN
- * ELEKTRIK / ELEKTRONIK

IHR SERVICE-TEAM UM Kfz-MEISTER DIETER HOLLMANN
EBERSWALDE, EICHENBERGSTRASSE 10, TEL. 22268
ÖFFNUNGSZEITEN Mo – Fr 7 BIS 17:30 UHR

Bitte beachten Sie die Anzeige der Kfz-Innung Eberswalde auf der Seite 22. Im Oktober startet wieder der große Lichttest in den Kfz-Meisterbetrieben unserer Stadt und der Region!

Bäcker- und Fleischer-Innungen: Zum Erfahrungsaustausch nach Koszalin

Die nächste Unternehmerreise nach Polen steht diesmal im Zeichen des Nahrungsmittelhandwerks. Die Fahrt führt vom 14.-16.10.2005 nach Koszalin. Auf dem Plan stehen Betriebsbesichtigungen, Unternehmertreffen, Vorträge u.a. zu Steuern, Finanzen, Investitions- und Fördermöglichkeiten. **Info-Tel. 25 690**

Innungstermin - bitte vormerken!

* 24.10., 17 Uhr, Innungversammlung der Kosmetiker, voraussichtlich wieder in der Berufsakademie in Beraun. **Info-Tel. 25690**

WITO
Barnim

Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde
www.barnim.de

WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGS-
GESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM

INNOZENT



9. Existenzgründertag Barnim/Uckermark am 5. November 2005 in Eberswalde

Das Netzwerk für Existenzgründer Barnim/Uckermark veranstaltet den 9. Existenzgründertag am Samstag, dem 5. November 2005 in Eberswalde im TechnoForum auf dem Technologie- und Gewerbepark (TGE) in der Zeit von 9.30 bis 14.30 Uhr. Ein Höhepunkt ist die Verleihung des erstmals ausgelobten „Gründerpreis Barnim/Uckermark“ zur Eröffnung der Veranstaltung. Der Existenzgründertag steht unter dem Leitmotiv „Existenzgründer für Existenzgründer – Tipps und Erfahrungen aus der Gründerpraxis“.

- Schwerpunkthemen der Workshops sind:
- Gründen ja – aber wie?!
- Jungunternehmen berichten aus der Praxis
- Ohne Moos nix los – Gründungsstärker mit Förderung?!
- Probier's mal mit einer „anderen“ Idee – Franchising in der Praxis: Weiterhin erfolgen tra-

ditionell wiederum Präsentationen

- Kontaktbörse „Suche – Biete – Börse“ und
- Einrichtungen und Unternehmen mit Angeboten für Existenzgründer und Jungunternehmer in einer ganztägigen Ausstellung.

Für Interessierte stehen auch diesmal Internetarbeitsplätze zum Surfen in der Existenzgründung kostenlos zur Verfügung. Der Eintritt und die Teilnahme ist für Besucher und Unternehmen kostenlos.

Weitere Informationen:
Eberhard Hielscher
WITO GmbH Barnim
Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde
Telefon 03334 / 59219
oder 59233
Telefax 03334 / 59337
Mail: hielscher-wito@barnim.de

Willkommen heißen: Neuer Chefarzt im Werner Forßmann Krankenhaus



Privat-Dozent Dr. med. Dr. med. dent. Meikel Vesper (2.v.r.) wurde am 21.9.2005 als neuer Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie feierlich in sein Amt eingeführt. Harald Kothe-Zimmermann übernahm dabei als Geschäftsführer rechtlich die Vorstellung von Meikel Vesper, der den Anwesenden u.a. auch als „Roter Blitz“ von Eppendorf (erfolgreicher Rennradfahrer), als Mitglied des NUK-Babyartikel-Expertenteams und als Bayern München Fan präsentiert wurde. Dr. Vesper zeigte sich sehr erfreut über die freundliche Aufnahme in Eberswalde. Und außerdem überrascht, denn Harald Kothe-Zimmermann hatte einen alten Freund aus der Studienzeit in Freyburg Prof. Günter Lauer (2.v.l.) gebeten, einige Worte zur frühen Geschichte von Meikel Vesper beizusteuern. Auch das war sehr anschaulich mit einer Fotopräsentation verknüpft. Mit dem Amtsantritt von Dr. Vesper sind nunmehr wieder alle Chefarztstellen im Werner Forßmann Krankenhaus besetzt. **Fotos: Söb-**

Netzwerk Metall präsentierte Lehrlinge gemeinsam mit EWITA/Neue Projekte geplant



In diesem Jahr wird erstmals unternehmensübergreifend eine Ausbildungsklasse zum Industriemechaniker mit der Ausbildung beginnen. (Siehe AB 6 + 7/2005) Im Netzwerk Metall Eberswalde/Barnim, koordiniert von der WITO, erhielten die Unternehmen Unterstützung für die Umsetzung dieses Vorhabens. In den Ausbildungswerkstätten der Bahn in Eberswalde werden, neben eigenen Lehrlingen, Auszubildende vom Kranbau Eberswalde und vom Werk der Repower in Trampe in den Beruf starten. Zu EWITA wurden die Lehrlinge der Ausbildungsklasse im Beisein von Martina Schulz (Geschäftsführerin Werk Trampe, Repower), Andreas Lehmann (Geschäftsführer Werk Eberswalde, Bahn AG) und dem Ausbildungsverantwortlichen des Kranbau Eberswalde Roland Smoljuk feierlich begrüßt (siehe Foto oben).

Für die zukünftigen Industriemechaniker stehen interessante Projekte auf dem Programm. Gemeinsam soll die letzte Treidelok des Schiffsbewerks Niederrhein aufgearbeitet werden. Auch die größte Taschenmuller der Welt, die ihren Platz im Familiengarten Eberswalde hat, wird in Angriff genommen. Die Modelleisenbahnstrecke in der Uhr soll ihre Funktionstüchtigkeit wiederherhalten. Im kommenden Ausbildungsjahr wird die Fortsetzung dieser betrieblichen Ausbildung angestrebt. Dann auch für den Beruf des Mechatronikers. 17 Lehrlinge sind dafür notwendig. Die nächste Sitzung des Netzwerks Metall/Eberswalde findet im November statt. Schwerpunkthema wird dann die regionale Vergabe von Aufträgen sein.

Ansprechpartner für weitere Informationen: WITO GmbH, Dietrich Bester, Tel. 03334 - 59235

Netzwerke erstmals im Erfahrungsaustausch



Am 1.9.2005 stachen sie gemeinsam in (Werbellin-)See: Die Netzwerke Metall und Gesundheitsheute, durch die WITO begleitet und organisiert, trafen sich zu einem 1. Gedankenaustausch und Kennenlernen, auch, um mögliche Kooperationen anzubahnen. Mit dabei auch Amtsdirektoren, Vertreter von Tourismusvereinen und Behörden. Die ca. 55 Teilnehmer wurden von WITO-Geschäftsführer Bernd Barig begrüßt.

WITO-Kontakt

Geschäftsführer:
Bernd Barig
barig-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59234
Sekretariat:
Anja Landmann
wito@barnim.de
Telefon: 03334 59233
Fax: 03334 59337

Wirtschaftsförderung, Firmen-, Investorenberatung:
Eberhard Hielscher
hielscher-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59219

Wirtschaftsförderung, Firmen-, Investorenberatung:
Dietrich Bester
bester-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59235

Tourismus: Sabine Grassow
grassow-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59101

Tourismus: Ulrike Queffner
queffner-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59102

Tourismus: Sandra Frese
frese-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59100

Tourismuszentrum – Familiengarten Eberswalde: Frau Döll
tourismuszentrum@barnim.de
Telefon: 03334 384918

Tourist - Infostellen: Schorfheide OT Groß Schönebeck
schorfheide-wito@barnim.de
Tel. 033393 65777
Niederflur – Schiffsbewerk
schiffsbewerk-wito@barnim.de
Tel. 033362 271377
Mitarbeiterin:
Maren Dossow

Verzahnungsförderung, Regionale Arbeit und Chancengleichheit:
Iiona Hess, Sabine Stüber
v.c.-wito@barnim.de oder frauenundarbeit@barnim.de
Telefon: 03334 59426

Gesundheitsnetzwerk, Verzahnungsförderung:
Anke Bielig
bielig-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59281

Neue Medien, Technik, Vermietung – InnoZent GmbH: Uwe Heinrich
heinrich-wito@barnim.de
Telefon: 03334 59231

Kulturelles in Stadt und Landkreise

In den Tourist-Informationen der Stadt im Museum in der Adler-Apotheke* und im Familiengarten erhalten Sie jede Menge Informationen zu kulturellen Veranstaltungen. Außerdem läuft hier u.a. auch der Kartenvorverkauf für:

15.10., 15 Uhr: Andreas-Göbel-Konzert; Dorfkirche Glambek*

16.10., 20 Uhr: Teatr Broadway-The World of Musical; Haus Schwärzetal

29.10., 20 Uhr: Saisonschlussparty im amerikanischen Stil; Familiengarten Eberswalde

29.10., 20 Uhr: Ich, Irmgard Knef; Movie Magic

04.11., 20 Uhr: Martin Buchholz-„Freiheit für Angela“; Movie Magic

10.11., 14.30 Uhr: Dufte Familie; Haus Schwärzetal*

12.11., 20 Uhr: Disco Oldies and more; Haus Schwärzetal (Karten ab 17.10.05)*

19.11., 19 Uhr: Country & Line Dance Party; Huifelsenfabrik Familiengarten

13.12., 19.30 Uhr: Musikantenparade zur Weihnachtszeit; Huifelsenfabrik Familiengarten

Weitere Tipps
14.10., 19 Uhr: Buchlesung - Kornelia Hürtig liest aus ihrem Buch „Vollmond“; Stadtbibliothek Eberswalde. Eintritt frei

22.10., 10 Uhr: Schwärzelelauf; Eberswalde, Schönholzor Straße

* Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke:
Öffnungszeiten: Di bis Fr 10-13 Uhr und 14-17 Uhr sowie Sa 10-13 Uhr und So 13-17 Uhr
ODER:
Internet: www.eberswalde.de

* Tourist-Information im Familiengarten
Öffnungszeiten: täglich 8-18 Uhr;
Info-/Karten-Tel: 38 49 10
Internet: www.eberswalde.de
oder www.familiengarten-eberswalde.de

Die Tourist-Information im „Adler“ verlost jeweils 1 x 2 Freikarten für zwei Veranstaltungen im Kino Movie Magic. Veranstaltungen:
 * 29.10., 20 Uhr: „Ich, Irmgard Knef“
 * 4.11., 20 Uhr: Martin Buchholz-„Freiheit für Angela“
 Dazu die Frage beantwortet: **Wie alt ist das Museum in Eberswalde?**
 Die Lösung wird am **20.10., 16 bis 16.15 Uhr** unter der **Tel.64520** entgegengenommen. Die Karten werden unter den Anrufern mit der richtigen Lösung verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kulturbetrieb Eberswalde u. a. Stadtkultur

Kunstwerke mit Sponsorenhilfe gerettet



Das älteste Haus Eberswaldes macht wieder einmal mit Einmaligkeit auf sich aufmerksam. Das hier etablierte Museum begehrt gemeinsam mit dem Verein für Heimatkunde in diesem Jahr sein 100. Bestehen. Dazu förderten die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, gemeinsam mit der Sparkasse Barnim und der Stadtkasse Eberswalde GmbH die Restaurierung wichtiger regionaler Exponate: Zwei Tafeln einer Rokoko-Wandfliese, die in dem ehemaligen Apotheker-Wohnraum bei Sicherungsarbeiten des Bundesdenkmal in den 80er Jahren zu Tage kamen. Und zwei wertvolle Ölgemälde aus dem 19. Jahrhundert. Erneuert wurden die Kunstwerke von den Berliner Restauratoren Katharina und Wieland Geipel (Supraporten) sowie Gernot Mahler (Ölgemälde).

Goethe-Oberschule und Museum mit Vertrag



Am 22.9.2005 unterzeichneten die Leiterin des Museums in der Adler-Apotheke Ingrid Fischer und der Schullehrer Friedhelm Boginski einen Kooperationsvertrag. Die Schüler der Klassenstufen 7, 8 und 9 erhalten praxisnahen Unterricht im Museum – der Bedeutung der Regionalgeschichte für die Identifikation mit der Heimat entsprechend. Bürgermeister Schulz empfand den anwesenden Schülern, im Museum mit Spaß auf Entdeckungsreise vorhanden. „Schätze“ zu gehen. Neues zu finden und aufzuheben. Dr. Klaus Rohlfen, Vorsitzender des Vereines für Heimatkunde zu Eberswalde e.V., erneuerte seine Unterstützung ebenfalls. Seit Jahren besteht z. B. ein enger Kontakt durch ein Regionalgeschichtsprojekt, das im Jahrbuch publiziert wird.

Dagmar Frederic mit Wort und Gesang

Die Buchhandlung Mahler hatte am 6.9.2005 zur Buchpräsentation in das Börsencafé eingeladen und damit wiederum einen echten Knüller gelandet: Dagmar Frederic präsentierte ihr neuestes Buch und ließ es sich nicht nehmen, trotz beengter Räumlichkeit so manchen ihrer Hits zu singen. Auch neue Titel der aktuellen CD waren darunter. Das neue Buch mit dem Titel „Schritt das Feuer“ gab es im Anschluss zu erwerben, ganz klar mit Autogramm, wovon die zahlreichen Fans regen Gebrauch machten!
Fotos: Stö-privat



Kunstverein Zainhammermühle e.V.: 2300 Besucher kamen

Im Gespräch mit Mühlesommer 2005 mit Veronika Brodmann, Vorsitzende des Vereines Zainhammermühle e.V.
Amtsblatt: Wie war der Mühlesommer 2005?

Veronika Brodmann: Sehr erfolgreich. Über 2300 Besucher sahen unsere sechs Ausstellungen. Und ja bekanntlich immer nur am Wochenende.

Welche Höhepunkte gab es?
 Jede der Ausstellungen ist natürlich für die jeweiligen Künstler ein ganz besonderer Höhepunkt im persönlichen Schaffen. Und doch möchte ich die Mühlenmeisterschaft, die Kunstaktion und das Driftwood-Konzept nennen. Selbst einen Workshop bot unser Mühlenmalder Reinhard Wienke innerhalb der Woche (Un-)behindert an. Und das mich sehr großer Resonanz!

Der Mühlesommer ist ja offiziell abgeschlossen...

...das ist richtig. Doch ist unsere Fabelwesenausstellung noch bis Mitte Oktober in der Stadtbibliothek zu sehen. Außerdem freuen wir uns auf zahlreiche Gäste zu unserem traditionellen und sehr stimmungsvollen Weihnachtssternmarkt am 2. Advent, dem 4.12., 10-18 Uhr. Im nächsten Jahr wird der Kunstverein Zainhammermühle e.V. 15 Jahre alt.

Und dazu werden wir den beliebten Mühlenkalender – Dank der Hilfe und Unterstützung von Eberswalder Unternehmen – wieder herausgeben.
Herzlichen Dank für die Auskünfte!

Spannender Herbst

Die Akademie ist ein Treffpunkt für die 2. Lebenshälfte. Aktiv sein, fit bleiben, sich bilden, mit anderen zusammenkommen, etwas unternehmen – ein Anspruch, den immer mehr Ältere haben und für den die Akademie da ist. Wer mit der Akademie „on Tour“ gehen will, für den schlagen wir eine interessante Bildungsfahrt im Oktober vor. Am 17.10.05 starten wir zu einer Künstlertour in die Uckermark. Ansonsten wartet ein abwechslungsreicher Kursmix auf Sie. Das Erlernen von Techniken zum Gestalten mit Naturmaterial in Herbst und Winter oder mit Ton lockt die Kreativen immer an und macht in der Gruppe viel Spaß. Gesundheit ist ein wichtiges Thema für jeden, besonders für Ältere. Wir leben länger, wir wollen auch lange fit sein und Aktivität erhalten. Jeder kann seine eigene vitalitätsstrategie entwickeln, die Akademie bietet Ihnen „Naturheilkunde – Gesundheit in unserer Hand“ an, wo über das Heilen mit Pflanzen gesprochen wird, Akupressur und Entspannungss-

AKADEMIE
2. Lebenshälfte
 in Land Brandenburg e.V.
 und Meditationstechniken vermittelt werden. Ein Vortrag mit der Kunsthistorikerin Dr. sc. phil. Tanja Frank zu „Hexen und Hexenwahn- vom 15. bis 20. Jahrhundert“ bringt uns letztes Jahr wieder Kunst in die Akademie. Wer seine Sprachkenntnisse verbessern will, lernt gemeinsam mit anderen Interessierten Englisch oder Polnisch. Computerkurse für Ältere haben in der Akademie Tradition. Ob Sie die Kenntnisse für die Arbeit oder ihre ganz eigene Weiterbildung brauchen, jeder kommt auf seine Kosten. Von „Fotografieren – Scannen –

Filmen – digitale Bildbearbeitung am Computer“ über Einführungs-kurse, Textverarbeitung, Kalkulation und Präsentieren mit PowerPoint bis „Internet für Ältere“ ist alles dabei.

Dereizt entwickeln wir ein neues Angebot für pflegende Angehörige und alle, die Rat und Wissen für die häusliche Pflege haben möchten. „Pflege zu Hause“ soll helfen, diese nicht leichte Aufgabe für sich besser zu meistern.

Termine und genauere Informationen erhalten Sie bei Frau Awiszus unter 03334/237202 oder 03334/237520 oder direkt in der Akademie in der Bergerstraße 97 in Eberswalde.





Mit Energie

... (faded text) ...

... (faded text) ...



Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 20
Ansprechpartnerin:
Marina Pippel
Telefon: 03334 / 22 24 6
Fax: 03334 / 27 93 53
E-Mail:
spd.fraktionen@telta.de
Internetseite:
www.spd-eberswalde.de
Sprechzeiten: Di und Do,
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
mit Sprechzeiten in dem
Fraktionsvorsitzenden
Peter Kikow nach Absprache

PDS-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 46
Ansprechpartner:
Wolfgang Sachse
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86
E-Mail:
pds-kv.bamin@t-online.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Steinstraße 14
Ansprechpartner:
Knuth Scheffler
Telefon: 03334 / 23 80 48
Fax: 03334 / 36 22 50
E-Mail:
webmaster@cdi-eberswalde.de
Sprechzeiten:
Mo: 14-18 Uhr, Di: 8-10 Uhr
Do: 8-11 Uhr

FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Eisenbahnstraße 6
Tel./Fax: 03334 / 282141
Ansprechpartner:
Friedhelm Boginski
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr

Fraktion Grüne / BfB

Die Grünen / Bündnis 90
Anschrift:
Brautstraße 34
Ansprechpartner:
Thorsten Kleintch
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-15 Uhr
E-Mail: kv.bamin@gruene.de

Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:
Eisenbahnstraße 51
Telefon: 03334 / 835072
E-Mail:
info@buerglerfraktion-
barnim.de
Ansprechpartner:
Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: nach Absprache

Allianz freie Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:
Akazienweg 1
Ansprechpartner:
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Christiane Martens
Rolf Zimmermann
Telefon/Fax: 03334 / 239286
Sprechzeiten:
Jeder zweite Montag eines
Monats 17-19 Uhr
oder nach Absprache

Partei Rechtsstaatlicher

Offensive (fraktionslos)
Büro/Anschrift: Breite Straße 63
Ansprechpartner:
Manfred Riese, Tel. 839380
oder 0176 / 2000959
Sprechzeiten:
mittwochs 18-20 Uhr

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

SPD

1. Bürgerversammlung im Leibnizviertel

Die SPD-Stadtfraktion plant gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister Herm Kumbig im Stadtteil Leibnizviertel eine Bürgerversammlung durchzuführen. Themen, wie die Verkehrssituation und das Parkraumangebot im Stadtviertel werden Diskussionspunkte sein. Wir bitten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger aus dem Leibnizviertel, melden Sie sich bereits vor der Versammlung bei uns in unserer Geschäftsstelle (Tel.22.246, Fax 27.9353, E-mail spd.fraktionen@telta.de), wenn Sie Themen angesprochen haben möchten, die bereits vorbesprochen werden sollten, um rasch zu Ergebnissen zu kommen. Die Veranstaltung ist für Ende Oktober/Anfang November 2005 geplant. Die endgültige Einladung erfolgt über die örtliche Presse und durch Aushänge im Stadtgebiet.

2. Neuer Geldtopf für den Bahnhofsvorplatz
Die SPD-Stadtfraktion freut sich

über das Sonderförderprogramm des Landes, das jetzt aufgelegt wurde. Demnach sollen 20 Millionen Euro zusätzlich für Verkehrsinvestitionen im Land zur Verfügung stehen. Der Staatssekretär des zuständigen Ministeriums, Reinhold Dellmann (SPD), versprach, auch für die Vorhaben der Stadt Eberswalde bezüglich der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, Mittel aus diesem Förderpotenzial zur Verfügung zu stellen. Allerdings hat die Stadt nicht viel Zeit. Der Fördermitteilung muss bis 30.11.2005 gestellt sein. Diese Förderung ist eine einmalige Chance für Eberswalde, in kürzester Zeit das Projekt „Bahnhofsvorplatz“ mit neuen Parkplätzen und einem neuen Bushaltestelle, direkt vor dem Bahnhof der DB AG, zu etablieren. Wir, die Sozialdemokraten in Eberswalde, unterstützen diese Investition und geben dafür unsere Stimme ab.

Peter Kikow

SPD-Fraktionsvorsitzender

Allianz freie Wähler

Fortsetzung aus der Septemberausgabe: Dabei ist festzuhalten, dass bei BKB/Free Wähler (jetzt: Allianz freie Wähler) nach Prüfung der rechtlichen Grundlagen für den Verkauf dieser Stadtwerke-anteileverkauf als rechtswidrig anzusehen ist, weshalb wir ihn auch ablehnten. Die Darlegungen des Bürgermeisters im Zuge der seinerzeitigen Ankündigung des Verkaufes, eine Übernahme der kommunal verfügbaren Anteile in die

Hand der DIS und EWE könne zu einer Senkung der Preise führen und sei daher durchaus begründet, dürfen, wie zu erwarten war, ins Reich der Fabeln verwiesen werden. Abschließend stellen wir fest, dass unsere Stadtfraktion offensichtlich die einzige ist, die gewillt ist, gegen die Gaspreiserhöhung zusammen mit den Bürgern vorzugehen.

Dr. Günther Spangenberg
SPD-Fraktionsvorsitzender

PDS

Würde hier zwischen Verwaltungseinheiten wieder einmal am politischen Raum vorbei gekungelt, oder erleben wir die Fortsetzung des schon seit Jahren anhaltenden Kompetenzgerangels zwischen Stadt und Kreis ?
3. Vor etwa einem Jahr hat die SuVf Leitlinien für eine zukunftsfähige Umgestaltung der soziokulturellen Angebote in der Stadt Eberswalde beschlossen. Teil dieser Beschlussfassung war, das Angebotsstrukturen auf der Basis nachvollziehbarer Bedarfsbeschreibungen bereitgestellt werden sollen, wobei die Bedarfsermittlung auf Einbeziehung der Einwohner erfolgen soll. Vielleicht sollte man darauf aufmerksam machen, dass Kitas Teil der soziokulturellen Angebotsstruktur der Stadt Eberswalde sind und daher die Leitlinien auch auf diesen Bereich anzuwenden sind. Abschließend möchte ich die von der angekündigten Schließung betroffenen Eltern ermutigen, in dieser Situation von ihren Mitwirkungsrechten aktiv Gebrauch zu machen.

Dieter Müller

PDS-Fraktion

CDU

Jahrelanges Bemühen der CDU Fraktion und die Mithilfe von dem Mitglied des Landtages Thomas Lunacek (CDU) haben es möglich gemacht, dass der Stillstand bei der Entwicklung des Bahnhofsvorplatzes beendet ist und nun mit vereinten Kräften durch Stadt, Bahn und Landesregierung das wichtige Zukunftsprojekt gemeinsam umgesetzt werden kann. Es bleibt nun Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung, die notwendigen Eigenmittel im Haushalt 2006 und 2007 einzustellen. Auch hier, so ist die CDU-Fraktion sicher, werden CDU, SPD, FDP und die PDS gemeinsam einen Weg finden.

Die CDU-Fraktion bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben. Dieses Projekt zeigt, die großen Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung können zum Wohle der Stadt zusammenarbeiten. Gab es doch einen gemeinsame Antrag zur Umsetzung von CDU, SPD und PDS.

Es ist Beispiel für die Stadt und den Barnim.
Es bleibt nun Aufgabe der Stadtverordnetenversammlung, die notwendigen Eigenmittel im Haushalt 2006 und 2007 einzustellen. Auch hier, so ist die CDU-Fraktion sicher, werden CDU, SPD, FDP und die PDS gemeinsam einen Weg finden.

Hans-Jochim Blumenkamp
Fraktionssprecher

Bündnis 90/Die Grünen



Die Preisträger gemeinsam mit Andreas Fenner (2. v.r.). Foto: Stö-

Aus den Händen von Andreas Fenner, grüner Stadtverordneter in Eberswalde und Stellvertreter Fraktionsvorsitzender der Fraktion Grüne/BfB, erhielten am 7.9.2005 in Eberswalde die Preisträger des 10. Umweltpreises ihre Urkunden und Preisgelder.

Bei der Preisverleihung dabei war auch Thomas Wense, bündnisgrüner Direktkandidat für die Bundestagswahl im Wahlkreis Barnim-Nord/Uckermark. Für das Preisgeld in Höhe von insgesamt 750,- Euro stellte Andreas Fenner seine Aufwandsentschädigung für die Mitarbeit im Aufsichtsrat einer städtischen Gesellschaft zur Verfügung.

Die fünfköpfige Jury bestehend aus Vertretern des Grünen Kreisverbandes, des NABU und der Unteren Naturschutzbehörde hat-

te sich einstimmig für folgende Preisträger entschieden:

- 1. Preis (300,- Euro)
Insstitut für Naturschutz und
Nutztierrökologie e.V.
 - 2. Preis (250,- Euro)
Projekt „Moore-Pumpe“ der
Oberschule Mittel Eberswalde
 - 3. Preis (100,- Euro)
Netzwerk Panketal
- Anerkennungspreise**
(je 50,- Euro)

Anerkennungspreise erhielten das Projekt Weißtorns des NABU-Regionalverbandes Niederbarnim und das Projekt Naturbad Eberswalde, derzeit getragen von der Bildungseinrichtung Buckow e.V., Thorsten Kleintch Geschäftsführer Grüne/B90

Das Büro der Stadtverordneten ist im Rathaus, Breite Straße 41-44 zu den regulären Sprechzeiten zu erreichen: Tel. 64 160.

Schützen Sie Ihr Heim vor Frostschäden

Wenn in den kommenden Tagen die Temperaturen wieder fallen, dann sollte man nicht nur sich selber mit Schals, Handschuhen und Mützen vor der Kälte schützen, auch Wasserleitungen und Wasserzähler benötigen Schutz vor Frost. Andernfalls drohen im Eigenheim größere Schäden, die nicht nur Ärger bringen, sondern auch teuer werden können.

Damit es zu keinen Frostschäden kommt, rät der ZWA Eberswalde allen Hauseigentümern und -verwaltern, jetzt zu kontrollieren, ob ihre Wasserzähler und Wasserleitungen frostgeschützt sind.

Dazu gibt der ZWA Eberswalde folgende Hinweise:

- Vor allem Keller- und Außenbereiche kontrollieren. Wasserzählerschächte abdichten.

- Kellerfenster schließen, undichte Fenster abdichten.
- Heizungen am besten nie ganz ausschalten.

- Temperaturen in Keller- und Wohnräumen über den Gefrierpunkt von Null Grad Celsius halten. Dies gilt insbesondere bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub).
- Sollte der Keller nicht beheizbar sein: freilegende Leitungen mit Isoliermaterial ummanteln (spezielle Schaumstoffisoliermaterialien sind im Fachgeschäft erhältlich und lassen sich leicht anbringen).

- Entleeren von nicht benutzten oder freilegenden Leitungen. Die Wasserhähne der entleerten Leitungen öffnen, um ein Anfrieren der Dichtungen zu verhindern.
- Wasserleitungen in Wochen-

endhäusern und Gärten sowie Wasserboiler auf dem Dachboden nicht vergessen. Ist die Vorsorge vor Frostschäden erfüllt, kann man dem kommenden Winter beruhigt entgegen sehen.

Wenn dennoch Leitungen oder Messeinrichtungen einmal einfrieren, sollte die Wasserzählung sofort abgestellt und ein Wasserhahn geöffnet werden. Das fachgerechte Auftauen sollte dann von sachkundigen und geschulten Personen durchgeführt werden. Werden die Arbeiten durch den Eigentümer selbst ausgeführt, dann sollten die Leitung langsam mit heißen Tüchern, Föhn oder Heizlüftern aufgetaut werden. Achtung – niemals mit offener Flamme!

Schäden an den Messeinrichtungen sind in jedem Fall an den



ZWA Eberswalde zu melden (24 Std. 03334/58190). Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Trinkwasserversorgungsatzung des ZWA § 19, Abs. 3, nach der der Grundstückseigentümer verpflichtet ist, die Messeinrichtung u.a. auch vor Frost zu schützen. Wird durch den Frost die Wasseruhr beschädigt, ist der dadurch entstandene Schaden dem ZWA Eberswalde zu ersetzen.

25 Jahre im Dienst unserer Kunden

Am 1.9.1980, also fast genau vor 25 Jahren, begann unser Mitarbeiter, Herr Bernd Schulz, seine Lehre und somit seine Tätigkeit im damaligen VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Eberswalde als Rechtsvorgänger des heutigen ZWA Eberswalde. Im Juli 1982 beendete er erfolgreich seine Lehre. Das war gleichzeitig der Beginn seiner Arbeit im Dienst unserer Kunden, die Wasser verbrauchen und Abwasser produzieren, welches nach der Aufbereitung wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt wird. An dieser Arbeit hat sich bis heute im Prinzip nichts geändert, wenn auch die Rahmenbedingungen und die ökonomischen Verhältnisse anders sind.

Von 1982 bis 1986 war er im Wasserversorgungsbereich und hier mitverantwortlich für die Gewährleistung einer kontinuierlichen Wasserversorgung. Es war nicht immer einfach, auch auf Grund fehlender Reparaturmaterialien, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Durch Eigeninitiative und persönliche Kontakte zu Betreibern der Region gelang es immer, den Versorgungsauftrag zu erfüllen.

Nach seiner Armezeit von 1987 bis 1988 übernahm er den Stützpunkt Joachimsthal als Brigadier. Im Rahmen der Verlegung von

Abwasserkanälen ab 1991 stieg der Reparaturaufwand für das Trinkwasserrohrnetz gewaltig an, weil oft Leitungen beschädigt wurden. Reparaturen waren zeitaufwändig und mit zeitweiliger Unterbrechung der Versorgung verbunden. Hier zeigten die Bürger Verständnis und boten unseren Mitarbeitern sogar ihre Hilfe an. 1996 wurde das Joachimsthaler Wasserwerk modernisiert und der Störungsdienst in Eberswalde zentralisiert. Hier arbeitete Herr Schulz bis zum Jahr 2002. Danach übernahm er den Wasserzählerdienst und führte diese Tätigkeit bis zum heutigen Zeitpunkt aus. Dabei steht er in direktem Kontakt mit den Kunden im Verbandsgebiet des ZWA Eberswalde und koordiniert als Ansprechpartner die erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung der Eichvorschriften mit den persönlichen Wünschen unserer Kunden. Dank seiner 25-jährigen Erfahrung im Bereich Trinkwasser ist er fachlich kompetent, die erforderlichen Entscheidungen zu treffen sowie den jüngeren Kollegen anleitend und beratend zur Seite zu stehen.

Wir wünschen Herrn Schulz noch viele erfolgreiche Arbeitsjahre und persönliches Wohlergehen.

**Ronny Seeger
Meister Trinkwasser**

Wenn Pumpwerke blinken Jeder kann helfen, Schäden zu vermeiden

143 Pumpwerke, davon 17 Hauptpumpwerke gibt es im Verbandsgebiet des ZWA Eberswalde. Alle müssen regelmäßig kontrolliert und gewartet werden.

Überwiegend sind die Hauptpumpwerke an ein Fernüberwachungssystem des Verbandes angeschlossen. Dadurch werden Funktionsstörungen, wie z. B. Ausfälle oder Übersetzungen bei Regengüssen, automatisch übermittelt. Zusätzlich blinkt die Leuchte auf dem Pumpwerk.

Bei nicht an das automatische System angeschlossen Pumpwerken ist eine Störung nur durch eine blinkende Leuchte zu erkennen (s. Bild).

Hier ist der Verband auch auf die Hinweise der Anwohner angewiesen. Im Verbandsgebiet sind solche Hinweise übrigens schon gängige Praxis. Eine rasche telefonische Meldung hilft Rückstau im Schutzwasserkanal und damit auch Überschwemmungen in den Kellern zu verhindern. Dies kann jedoch vermieden werden, in dem jeder selbst eine Rückstausicherung in der haustechnischen Schutzwasseranlage installiert.

Bei blinkender Leuchte auf dem Pumpwerk bitte den ZWA Eberswalde anrufen unter Tel.: 033 34 – 58 190



Rainer Zuch, Meister Kanalnetz/Mehrwärksbedienung

Zu Dienstjubiläen herzlich gratuliert

Am 1. 9. 2005 hatte Bernd Schulz, Mitarbeiter im Bereich Trinkwasser, sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Gleichfalls am 1. 9. 2005 beging Hilmar Bethge, ebenfalls Mitarbeiter im Bereich Trinkwasser, sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Beiden Mitarbeitern gratulierten Verbandsvorsteher Wolfgang Hein, Personalratsvorsitzende Christiane Hampel sowie der Meister im Bereich Trinkwasser Ronny Seeger. Sie bedanken sich für die geleistete Arbeit mit einem Blumenstrauß.

Ablesung der Garten-/Wochenendgrundstücke

Der ZWA Eberswalde bitte in Vorbereitung der Jahresverbrauchsrechnung 2005 alle Grundstückseigentümer von Gärten und Wochenendgrundstücken vor Winterfestmachung, eine Selbstablesung ihres Wasserzählers vorzunehmen. Der Zählerstand mit dem Endstand dieses Jahres sollte dem ZWA Eberswalde bis spätestens 05.01.2006 übermittelt werden. Wenn bis zum genannten Termin keine Information vorliegt, ist der ZWA berechtigt, gemäß § 7 der Gebührensatzung für die Trinkwasserversorgung den Verbrauch zu schätzen.



Im Foto v.l.n.r.: Ronny Seeger, Hilmar Bethge, Bernd Schulz, Wolfgang Hein, Christiane Hampel. Fotos: ZWA

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstr. 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 222-60
e-mail: zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-ebw.barnim.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Abwasser

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat des Kaufm. Leiters
(03334) 209-200

Sekretariat Sachgebiet Trinkwasser/Abwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Sachgebiet Technische Dienstleistungen
(03334) 209-150

Verkauf
(03334) 209-210

Anschlusswesen
(03334) 209-130

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da: (03334) 581 90

Das war: EWITA 2005 – die 3. Eberswalder Wirtschaftstage

Ein Messetag, wie er im Buche stand! EWITA präsentierte sich am 3.9.2005 nach dem überwältigenden vorabendlichen Eröffnungskonzert mit den Publys von ihrer schönsten Seite.

153 kreative Aussteller und 4500 Besucher, die ungezählte Aktiven und Attraktionen, mit denen der Tag angereichert war, erlebten. Für jede Altersgruppe wurde etwas geboten und schließlich zeigt EWITA beeindruckend, was diese, unsere Stadt hat und was sie kann.

Prima übrigens, dass dieses Highlight auch zahlreiche Aussteller aus Barnau und der Uckermark für sich entdeckt haben. Die Region wächst eben auch hier zusammen.

Höhepunkte ohne Zweifel die traditionelle Gesellenfreisprechung mit rund 500 Teilnehmern in Anwesenheit zahlreicher Gäste, die Aus- und Weiterbildungs Börse und der 4. Internationale Floristenwettbewerb des Weiterbildungszentrums des VHS Bildungswerkes.

Hier die Platzierung:

1. VHS Bildungswerk Eberswalde
 2. Saarbrücken
 3. Luxemburg
- Als Preise gab es Pokale und Urkunden sowie den Eberswalde-Bildband, gesponsert von der Buchhandlung Puppe-Mahler.

Besondere Höhepunkte waren außerdem das Symposium gegen den plötzlichen Herztod, auf dem an Friedhelm Boginski von der Goethe-Oberschule ein Defibrillator überreicht wurde.



Offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Schulz mit einigen Vertretern aus dem EWITA-Vorbereitungsteam.

Fotos: Rb., Pr., Stb.



Lehrsbilder Ralf Linow von Werk Eberswalde der DB AG überreicht den Azubis zum Start der Verbundausbildung des Netzwerkes Metall Blumen.



WHG-Geschäftsführer Kainer Wiegand und Marlina Baer, Marketing-Chefin der WHG, präsentieren die neue WHG-Club-Card im Gespräch mit Moderatorin Bea Ordziniak.



Große traditionelle Gesellenfreisprechung der Kreislandgewerkschaft Barin mit viel Prominenz aus Handwerk und Politik. 217 Azubis erhielten die Gesellenbriefe.



Flotte und gut vorbereitete Berufspräsentation während der Ausbildungs-Börse.



Informatives Interview mit Sparkassenvorstand Josef Keil und der Sparkassenauszubildenden Anja Bunge (l.v.l.) zu Fragen des Bewerbungstests in der Sparkasse Barnim.



Reges Interesse herrschte auch am Stand des Werner Forßmann Krankenhaus. Von Chefarzt Dr. Steffen Hartmann wurde anschaulich der Einsatz künstlicher Hüftgelenke u.a. erläutert.



Auf der Freilichtbühne gab es interessante Darbietungen, u.a. neuer Fitnessprogramme, wie hier vom Colosseum.



Freisprechung der Gesellen unterm Montagebrett.



Nebenschauplatz Podium. Vom Publikum dicht umlagert und stets mit Informationen und Aktionen der Aussteller bestückt.

Ein Sponsoring von der Rettungsdienst Landkreis Barnim GmbH und der VIVATAS GmbH. Ziel der gemeinsamen Initiative ist jedoch, ein flächendeckendes Netz zu flechten, in dem alle öffentlichen Einrichtungen mit solcher einer lebensretenden Technik ausgestattet sind.

Weitere Höhepunkte waren die Prämierung des Begrüßungswettbewerbes des Bürgermeisters sowie die Verleihung der Prüfzettel des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin durch dessen Chef Dr. Eberhard Henne und den für diese Marketingmaßnahme Verantwortlichen bei der Biosphäre Fritz Franke.

Und nicht zuletzt begleitete Bea Ordziak von antenne brandenburg abwechselnd auf allen drei Bühnen den Tag, moderierend, mit viel Freude an der Sache. Für dieses Sponsoring herzlichen Dank ins antenne-Studio nach Frankfurt (Oder)!



Waren zufrieden mit der Resonanz: Traditionsaussteller Dietze.

Fotos: Rb., Pr., Stb.

Das war: EWITA 2005 – die 3. Eberswalder Wirtschaftstage



Herzliche Gratulation von Bürgermeister Schulz für die Gewinner des Begrüßungswettbewerbes: Platz 1 Familie Engel-Bunns, Platz 2 Günther Biesecke, Platz 3 für Rosi Luczso sowie Anerkennungen für Familie Gelhaar, Familie Rummler, Ehepaar Reichenbacher und Siegfried Wilhelm Redmann. Erstmals rief der Bürgermeister in Vorbereitung der Landesgartenschau in unserer Stadt zum Begrüßungswettbewerb auf.



Herzlichen Dank sagen Rainer Kattanek und Dr. Hans Mai für eine Klasse Rad-Show der Flutlander vom Markt. Die Werbegemeinschaft Rathauspassage sponserte dafür 100 Euro.



Biosphären-Chef Dr. Henne übergab vier Prüfzettel an Unternehmen der Stadt und der Region.



Erntekronenschau fiel bescheiden aus.



Da der Spritzkuchenläugl erkrankt war, gab es Eberswalder Spritzkuchen, von Märkisch Edel gesponsert, ohne ihn.

Liebe Aussteller und Akteure, liebe Gäste,

die 3. Eberswalder Wirtschaftstage – EWITA – liegen hinter uns.

Hier präsentierten sich auf dem Gelände des Familiengartens über 150 Firmen aus Eberswalde und der Region. Es war ein beeindruckender Tag.

Wieder einmal hat sich das Gelände als ausgezeichnete Austragungsort für eine derartige Messe erwiesen.

Wir sind dem Motto der Gewerbeschau: „Zeigen was wir können. Das Gefühl vermitteln, es lohnt sich hier zu leben.“ voll gerecht geworden. 4500 Besucherinnen und Besucher haben diese Leistungsschau genutzt, um sich zu informieren, fachliche Gespräche zu führen oder einen Eindruck darüber zu gewinnen, welche Gewerke mit welchen Angeboten in unserer Stadt und Region zu Hause sind.

Die Stadt als Veranstalterin realisierte diese Gewerbeschau nur dank der Mithilfe aller direkt Beteiligten und das seit Monaten im Vorfeld der Messe agierende Vorbereitungsteam.

In diesem Team waren neben der Stadt der Wirtschaftsinteressening e.V., die IHK Geschäftsstelle Eberswalde, der Kreisbauernverband, der Unternehmersverband Barmme e.V., die Kreishandwerkerschaft, die WITO GmbH, die Werbegemeinschaft Rathauspassage, das VHS-Bildungswerk Brandenburg/Berlin und der Handelsverband Berlin/Brandenburg vertreten.

Wir hätten das Ergebnis nicht erreichen können, wenn wir nicht die engagierte, ideelle, konzeptionelle Unterstützung und das Sponsoring gehabt hätten durch:

den Unternehmerverband Barnim e.V., den Wirtschaftsinteressening Eberswalde e.V., die Sparkasse Barnim, Kaufland Eberswalde, die Werbegemeinschaft Rathauspassage, die Stadtwerke Eberswalde GmbH, die EWE AG Geschäftsregion Brandenburg/Rügen, die RWE Umwelt Berlin/Brandenburg, Antenne Brandenburg, die MARKA Märkische Kraftfutter GmbH Eberswalde, den Partyservice Stefanie Prietz, die Wohnungsbaugenossenschaft Eberswalde Finow e.G., die WITO GmbH und alle Firmen, die Preise für den Energiequiz gestiftet haben.

Bei meinem Rundgang habe ich ganz individuelle Gespräche mit den Ausstellern führen können. Wie zu erwarten, werden wir über vieles auch nach der Messe unsere Gespräch fortsetzen.

Die EWITA bot neben der Präsentation von Firmen einen bunten Reigen von Angeboten für Jung und Alt. Hier gab es viel zu sehen, zu erfahren, zu hören, zu bestaunen, zu genießen oder man konnte sein Wissen oder auch die Gesundheit testen lassen und Preise gewinnen.

Es war eine wunderbare familiäre Stimmung auf dem Gelände. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern recht herzlich für ihren engagierten Einsatz danken.

Ich bin sicher, dass die Eberswalder Wirtschaftstage sich zu einer traditionellen Gewerbeschau entwickeln werden, an der immer mehr Firmen aus der Stadt und der Region präsent sein werden.

Ihr Reinhard Schulz
Bürgermeister



Tolle Initiative während des Herzmymposiums zu EWITA: Ein Defibrillator wird an die Goethe-Oberschule überreicht.



Absolutes Publikumsmagnet: der Internationale Floristenwettbewerb zu dem das VHS Bildungswerk zum 4. Mal einlud. I.F.: Die Gewinner kamen aus Eberswalde. Ein tolles Blumenarrangement zum Thema All-Berlin.

Dreist e.V.: Mädchen stark machen gegen Angst und Gewalt

Ziel unseres Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurses ist es, den Mädchen im Alter von 9-14 Jahren Selbstschutz und das nötige Vertrauen zu geben, um in Gefahrensituationen überlegt und richtig zu handeln. In dem Workshop geht es darum eigene Grenzen zu ziehen, denn oft werden Mädchen in der Schule, dem Schulhof, auf dem Weg nach Hause, blöd angemacht, begrabscht, geschlagen oder sexuell belästigt. Zum Programm der Veranstaltung gehören Wahrnehmungsübungen, Gespräche, Rollenspiele und Selbstbehauptungsübungen. Mädchen werden gemeinsam mit Sabine Bähler, Heilpädagogin und Selbstverteidigungstrainerin Antworten auf Fragen finden: Was kann ein Mädchen in brezligen Situationen tun? Wie drücke ich Gefühle, wie Angst und Wut aus? Sie werden aber auch mit Hilfe von Schlagtechniken, Sprach- sowie Reaktionsübungen und anderen Techniken der Selbstverteidigung lernen, sich gegen einen Angreifer durchzusetzen.

Der Kurs dauert insgesamt 10 Wochen (18.10.-20.12.05), immer dienstags von 15.30-17.00 Uhr in der Turnhalle der Gesamtschule Mitte.

Anmeldungen und Infos beim DREIST e.V., Eisenbahnstr. 18, Tel.: 22669, info@dreist-ev.de

Förderverein Finow Wasserturm und sein Umfeld e.V.: Sanierungsbeginn erfolgt

In Anwesenheit aller Sponsoren wurden am 2.9.2005 die Werbebanner von Industriehygiene am Wasserturm entrollt (F.r.). Vorboten des kommenden Baustarts! Dieser verlief ganz ungespektakulär am 15.9. als Bauanlaufberatung, wie Arnold Kuchenbeker mitteilt. "Die Stadt, vertreten durch Frau Grassow, Preuß Bauausführungen GmbH mit Herrn Ney und der Architekt Herr Steier (Finow Planungsgesellschaft) kamen schnell zur



Fotos: A.K./Sto-

Sache und tauschten ihre Unterlagen aus (F.I.)." Am 20.9. war Baubeginn für den Eingangsbereich. Das heißt, Rückbau der Tribüne, Abriss der Kellerdecke, Wiederaufbau des Eingangsreiches Nordseite. Bauherr ist die Stadt Eberswalde. Gefördert wird die Maßnahme durch das Bundes-Länder-Programm B.3.2., durch die Unteren Denkmalschutzbehörde, die Ostdeutschen Sparkassenstiftung, das Wirtschaftsministerium, den Förderverein und vieler Spender aus der Region und dem Ausland.

Arno Kuchenbeker



Der Unternehmervverband Barnim informiert: B 167 neu – eine einheitliche Geschichte

Die Meldungen kamen zeitweise versetzt. Im Sommer heißt es, der Beginn des Neubaus der B167 neu würde erneut verschoben – auf das Jahr 2009; vor einigen Tagen kam die Nachricht, dass nun mit dem Bau des Holzkraftwerkes im Eberswalder Hafen begonnen werden könnte. Beide Meldungen stehen in einem engen Zusammenhang.

Die wenigen Investoren, die sich für eine Ansiedlung in unserer Region entscheiden, haben eine große Auswahl an Standortangeboten und umso intensiver prüfen sie dann auch die Standortfaktoren, von denen Eberswalde zu unterscheiden einiges anzubieten hat (Gymnasien, Gesamtschulen, Hafen und Flughäfen, Kreisverwaltung, Kliniken, diverse Landesverwaltungen, Zoo, Familiengärten etc.).

Was jedoch fehlt, ist die schnelle Erreichbarkeit der Gewerbebereiche von der Autobahn und umgekehrt und auch die Vernetzung mit dem Wirtschaftsraum Bad Freienwalde/Oderbruch. Es zeugt nicht von verantwortungsbewusster Landesplanung, wenn eine der bedeutendsten Stüde Brandenburgs bei der Straßenplanung gegenüber unbedeutenden Standorten derart vernachlässigt wird.

Auch dem ständig wiederkehrenden Hinweis, dass die Verzögerungen durch langwierige

Abstimmungsprozesse vor Ort entstanden seien, kann man nicht gelten lassen – Bundes- und Landesplanungen können nicht davon abhängig gemacht werden, ob es vor Ort starke Lobbyisten (z. B. Landtagsabgeordnete) für ein Projekt oder auch gegen ein Projekt gibt. Bund und Länder müssen ihre Schwerpunkte nach übergeordneten Kriterien festlegen und werden dabei von den kommunalen Gremien beraten.

100.000 Tonnen Holz sollen zukünftig jährlich zum Eberswalder Holzkraftwerk transportiert werden. Davon wird sicherlich ein beträchtlicher Teil auf Schiffen herbeigebracht, doch auch die ohnehin überlastete B167 alt wird als Transportweg genutzt werden und damit den Wirtschaftsstandort Eberswalde für Investoren nicht attraktiver machen.

In diesem Zusammenhang begrüßt der Unternehmervverband Barnim den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, die Bisenhåler Straße (Telekomstraße) zu übernehmen mit dem Ziel, diese auszubauen und damit eine schnelle Verbindung zwischen dem Nieder- und Oberarnim herzustellen.

Bund und Land werden vom Unternehmervverband Barnim aufgefordert, zügig die Realisierung der B167 neu herbeizuführen.
Erhard Polzer, Pressesprecher

Eine der ältesten Puppenspielerfamilien in Eberswalde zu Gast:

Woitschack's Kaspertheater

* 14.-16.10., Fr-Sa 16 Uhr; So nur 11 Uhr; Festplatz Eberswalder Straße, beheizbares Theater mit Live-Puppenspiel zum Anfassen und Mitmachen; Info: Tel. 0172/5103983
www.kaspertheaterwoitschack.de

Innung des Kraftfahrzeugwerbes Barnim

Körperschaft des öffentlichen Rechts

LICHT fest 2005

49. kostenloser
Beleuchtungsaktion
im Oktober



Meisterbetrieb
der Kfz-Innung

Autoservice Mitte
D. Hollmann
Eichwerderstraße 10
16225 Eberswalde

Autohaus Schley
Ford Vertragshändler
Bergstraße 104
16225 Eberswalde

Auto-Kauf
Steinstraße 12
16359 Biesenthal

In AutoService Barnim GmbH
Eberswalder Straße 25
16224 Eberswalde

Kfz-Werkstatt & Autohandel
A. Scholz
Dorfstraße 8
16230 Spechtshausen

Car-Service-Center Ostende
Ostender Höhe 3
16225 Eberswalde

Knaack & Knaack Automobile
Mitschurinstraße 6
16224 Finowfurt

Autohaus Axel Stegmann
Bergstraße 80
16225 Eberswalde

Kfz-Werkstatt T. Brunke
Freienwalder Straße 25
16248 Oderberg

Auto-Service Joachimsthal
Inh. Uwe Metzow
Chausseestraße 6
16247 Joachimsthal

Wolf & Co. GmbH
Autoservice
Boldstraße 16-22
16225 Eberswalde

Kfz-Werkstatt
René Semrau
Freienwalder Straße 47a
16225 Eberswalde

B. Voigt
Neuendorf 5a
16248 Oderberg
OT Neuendorf

E.T.H. Fahrzeugtechnik
Hupfer GmbH
Coppstraße 4
16227 Eberswalde

Lokale Agenda 21 Eberswalde e.V.: Ausschreibung für den Agenda-Preis Eberswalde



Mit diesem Preis sollen erstmalig freiwillige, ehrenamtliche Initiativen und Aktivitäten von Gruppen oder Einzelpersonen ausgezeichnet werden, die mit ihrem Engagement einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung in der Stadt Eberswalde oder der Umgebung leisten.

Dies können sowohl langfristige Projekte bzw. Vorhaben als auch hervorzuhebende Einzelaktionen im Umwelt- oder Sozialbereich sein, die den Nachhaltigkeitsgedanken befördern bzw. dazu einen gemeinnützigen Beitrag geleistet haben.

Gewürdigt werden sollen insbesondere Aktivitäten zur Ressourcenschonung, zur Verbes-

serung des Wohnumfelds, des bürgerschaftlichen Miteinanders, der umwelt- und zukunftsorientierten Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder benachteiligten Erwachsenengruppen.

Nicht primiert werden Vorhaben, die kommerziell orientiert sind oder zu den Dienst- oder Arbeitsaufgaben der Bewerber gehören. Die Höhe des Preisgeldes beträgt 500,- € und stammt aus dem betragsfinanzierten Vermögen des Vereines.

Eine Teilung des Preisgeldes ist möglich. Einen Rechtsanspruch auf den Preis gibt es nicht.

Es sind Vorschläge oder Eigenbewerbungen von Gruppen oder Einzelpersonen erwünscht. Ausschließend möchten wir auch Dritte ermutigen, Ihnen bekannte Initiativen oder Personen für den Preis vorzuschlagen!

Die eingereichten Vorschläge sollen mindestens enthalten:

- die Bezeichnung der Person,

des Vereines oder der Gruppe oder eine Darstellung der Ziele und der Ergebnisse der Initiative sowie des Zeitraums der Aktivität

• eine kurze Begründung der Preiswürdigkeit

bei Freiwortschlägen: den Namen des Einreichenden

Schriftliche Bewerbungen werden erbeten bis zum 21.10.2005 an die Geschäftsstelle:
Lokale Agenda 21 Eberswalde e.V.
Dr.-Zimm-Weg 18
z. H. Frau Werdermann
16225 Eberswalde

Die Bewertung erfolgt durch eine Jury, die aus Mitgliedern des Vereines besteht. Die Preisvergabe ist im Monat November 2005 geplant, eine kurze öffentliche Darstellung in der lokalen Presse und der Homepage des Vereines ist vorgesehen.

Im Auftrag des Vorstandes
Karl-Dietrich Laffin

Woche der Begegnungen 2005 im Oktober-Nachtrag in Eberswalde

* 27.10., 18 Uhr, Museum in der Adler-Apotheke „Was ist Antisemitismus?“
Wolfgang Benz stellt sein gleichnamiges Buch vor.
W. Benz ist Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin und Herausgeber verschiedener Pu-

blikationen zur Geschichte des Nationalsozialismus und der BRD sowie zu aktuellen Rechtsextremismus.
Info: Büro der Ausländerbeauftragten des Landkreises Barnim, Telefon 214 320
E-Mail: auslaenderbeauftragte@kvbarnim.de

Kleine Galerie

* 19.10., 19.30 Uhr: „Vom Südstad der Zeit“ Malerei von Carola Götliner und Christian Grosskopf; bis 11. November; danach: 19.11., 11 Uhr, Eröffnung und Preisvergabe 15. Fotoschau der Landkreise Barnim und Märkisch-Oderland

Kleine Konzerthalle St.-Georgs-Kapelle

* 12.11., 20 Uhr, KammerMusik Theater Gebrüder Anders
Carl-Wilhelm Salice-Cossenta; Magar Rößlein; ein holländischer Schwank auf schwarzen und weißen Tasten

Kurz notiert

* Am 1.10.2005 beging der Bund zum Schutz der Interessen der Jugend (BSJ e.V.) sein 15-jähriges Bestehen.
* Den 1. Preis bei Klick 05, einem Wettbewerb der Bundesinitiative „Jugend aus Netz“, gewann unter bundesweit 176 Anträgen, aus denen 64 Preisränge ermittelt wurden, der städtische Jugendklub „Am Wald“ im Brandenburgischen Viertel für den Brand Brandenburg. Es winkt als Preis eine Komplettausstattung für ein Internet-café.

Einladungen zum Herbst in E.

* **Tanzsalon im Wald-Solarium:** neue Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene:
* ab Mi, 12.10., 18:30 - 20Uhr Tango argentino für Einsteiger; 20-21.30 Uhr Tango argentino für Fortgeschrittene;

* ab Do, 13.10., 18:30-20 Uhr Salsa für Einsteiger (je 8 x 1,5 Stunden); 20:00-21:30 Uhr Salsa für Fortgeschrittene (je 8 x 1,5 Stunden)

Anmeldungen/Infos:
Tel:0176-223 76 126 oder vliviezippel@filmfest-eberswalde.de

* **interim 15**
Eric St. Laurent (Electric Jazz) Do, 13. 10., 21 Uhr, Eberswalde, Studentenclub www.jazz-in-e.de (Karten im Studentenklub)

* **Maria-Magdalenen-Kirche:** 16.10., 17 Uhr, Berliner Vokalkreis; 22.10., 19.30 Uhr, „Patchwork“; 31.10., 17 Uhr, Konzert für Trompete und Orgel mit Kirch- Yantoomo & Siegfried Ruch

* **interim 16**
Lühning (Re-Jazz), Fr, 21. 10., 21 Uhr Eberswalde, Matisse im Quartier No. 7 www.jazz-in-e.de (Karten in der Tourist-Info im „Adler“, Tel. 64 520)

* **Musikgarten**
ab 2.11., Eichwerderstr.1, Musikalische Früherziehung von der Geburt bis zum 5. Lebensjahr; Dipl.-Gesangslehrerin K. M. Pietzner.
Info: Tel. 03338/755 198 oder www.dwo2gether.de

Behindertenbeauftragte Ingeborg Koldzeike: Aktionswoche "(Un)-behindert tun" war erfolgreich

In der Woche vom 19.-23. September 2005 fand die Aktionswoche „(Un)-behindert tun“ in Eberswalde statt. Das Organisationsteam setzte sich zusammen, aus

- Behindertenbeauftragte der Stadt Eberswalde
- Förderverein der Behindertensehlfilfe e. V.
- Lebenshilfe Kreisvereiningung Barnim e. V.
- Betreuungsverein Lebenshilfe Brandenburg e. V.

Das Organisationsteam hat bereits Anfang dieses Jahres die Arbeit aufgenommen und Ziel dieser Aktionswoche sollten gemeinsame Aktionen von behinderten und nicht behinderten Menschen sein. Gleichfalls war es uns wichtig, dass bei diesen gemeinsamen Aktionen beide Gruppen voneinander lernen sollen und das Thema als solches wieder etwas in den Mittelpunkt gerückt wird. Die Gesellschaft hat oftmals ein falsches Bild von Menschen mit Behinderungen. Sie sieht diese Menschen häufig als hilfbedürftige, bedauerns-

werte Menschen an. Diese Aktionswoche sollte das Bild vom Kopf wieder auf die Füße stellen und behinderte Menschen als leistungsfähig, kreativ, lebensbejahend und das Leben selbstbestimmt in die Hand nehmen zeigen.

In dieser Woche fanden mehr als 20 Veranstaltungen an unterschiedlichen Standorten in unserer Stadt statt. Eröffnet wurde die Woche mit einem Pressegespräch, bei dem der Bürgermeister, Reinhard Schulz und der stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Gottfried Fred Spenner, das Eröffnungsband „(Un)-behindert tun“ durchschnitten. Die Ausstellung „Holz und Malerei - Kunst zum Anfassen/Erleben“ für Sinnesbehinderte“ wurde von Schülergruppen der Laurentiuschule, als auch der Grundschule Westend intensiv genutzt. Das ebenfalls am Montag Nachmittag stattfindende Fußballturnier im Fritz-Lesch-Stadion, an dem sich fünf Mannschaften beteiligten haben, endete mit folgendem Ergebnis:

- Platz 1: Mannschaft I der Lebenshilfe
- Platz 2: Mannschaft der Stadtverwaltung Eberswalde
- Platz 3: Mannschaft I der Goe-the-Oberschule
- Platz 4: Mannschaft II der Goe-the-Oberschule
- Platz 5: Mannschaft II der Lebenshilfe

Am Dienstagvormittag fand ein Preisemmer-Projekt mit Schülern der Märkischen Schule und der Grundschule Westend in der Zooschule Eberswalde statt. Hierbei stellten die Schüler selbstständig Blütenpapier aus Recyclingpapier her.

Viel Interessantes bot die Landes-klinik Eberswalde an 3 verschiedenen Tagen. Am Mittwoch fand am Nachmittag im Haus Schwarz-zeil ein Musikworkshop, danach ein Livekonzert der Berliner Werkstätten und als Höhepunkt eine Disco statt. Bei diesen Veranstaltungen war das Interesse am größten und sie damit am besten besucht. Auch der Workshop „Bildmalerei“ in der Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe hatte große Resonanz.

Am Freitagabend wurde die Aktionswoche mit einem Festessen für geladene Gäste und der Aufführung des Kabarett „Schlangenhändler“ beendet.

Dem Organisationsteam war es wichtig, ein Dankeschön an Unternehmen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und aktive behinderte Menschen zu sagen. Hierbei handelte es sich um Unternehmen, wie z. B. die Firma Frank Deufurans, den Fahrdienst Frank Lorenz, die Firma Dietze und Sohn, der Arztin, Frau Dipl. Med. Röhke, die stets schnell und unbürokratisch helfen, wenn Hilfe gebraucht wird. Darüber



Fotos: Stö-

hinaus haben wir den Sparkassen-direktor, Herrn Keil sowie die Landtagsabgeordneten, Dagmar Enkelmann, Margitta Mächtigt und Ralf Christoffers, die uns finanziell unterstützen haben, zudem für Abschlussveranstaltung eingeladen. Von allen Organisatoren wurde diese Aktionswoche als erfolgreich angesehen und das Angebot, im nächsten Jahr wieder etwas gemeinsames zu tun, von mir sehr begrüßt.

**Ingeborg Koldzeike,
Behindertenbeauftragte
der Stadt**



Hans-Joachim Kaatke schuf die Einladungskarte zur Aktionswoche.



Speisekarte in Blindenschrift von Konny Gohlla (L.F.) für Bräuserie-Gastwirt Peter Grundmann. Dort waren auch Bilder ausgestellt von Frank Heinhaupt vom Betreuten Wohnen AWO Bernau im Lebnzviertel.

Eberswalder Afrikageschichten

Kamerun-Projekt: nach 5 Jahren Engagement nun Kita-Bau geplant

Philipp Lüdke, Romy Förster, Philipp Unruh, Annelie Voigt, Ariane Lorenz, Nico Bülow und Martin Ehlers (v.l.n.r.) haben sich gemeinsam mit ihren Lehrern André Haase (3.v.r.) und Heidi-marie Zerche (beim Fototermin krank) ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: Sie wollen ganz persönlich anpacken und helfen in Sibida, dem Dorf im afrikanischen Kamerun, in dem Dianne Kenang lebt. Dianne ist seit 2000 offiziell die Patenkind des Oberstufen-zentrums II Barnim GOST-Gymnasiale Oberstufe. Durch die kontinuierliche Hilfe aus Eberswalde konnten im Dorf bereits eine Schule und eine Wasserversorgung errichtet werden. Fleißig sammeln die 320 angehenden Abiturienten jeden Euro. Ob Pausenversorgung, Herbstfestspiele, HipHop-Konzert in der Schulaula am 25.11., Einlass ab 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr – alle Aktivitäten eines Aktionsplanes stehen ganz im Zeichen ihres Vorhabens: **Ein Kindergarten für Sibita!** Und diesen wollen die Eberswalder 12. und 13. Klasse vor Ort im Dorf von Dianne er-



Weitere Infos per Internet: www.gost-os2.barnim.de/Patenkind.htm

Vom 26.6.–22.7.2006 planen sie ihren körperlichen Einsatz in Kamerun. Dann muss das Haus stehen. Dank des afrikanischen Studenten Cypryan Gana Tschuda, der an der hiesigen FH studiert und in Kamerun Zuhause ist, erfahren die GOSTs von der Situation in Dianas Dorf durch Fotos und Berichte von Cypryan. Schnell war die Idee geboren, ein Kita-Projekt erarbeiten. Nun fehlt es jedoch weiter dringend an Geld! **Deshalb die große Bitte der Aktionsgruppe:** Am 26.1.2006 wollen alle 320 Schüler in Firmen einen Tag lang arbeiten. Dafür sollten sie

mindestens 35 Euro pro Schüler als Gegenwert erhalten. Welche Firma hilft?

Bitte dringend im OSZ II melden. Tel.: 22684.



Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bauprodukte der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

Kundendienstbüro Dieter Hildbürger
Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 23 59 67
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr
Mo, Di 15-18 Uhr
Do 15-19 Uhr

Vertrauensleute

Werner Skiebe
Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 28 26 61
Funk: (0172) 3 14 30 49
Termine nach Vereinbarung

Bärbel Rouvel
Friedrichstraße 53
16230 Britz
Tel.: (03334) 4 25 28
Sprechzeiten:
Mo-Mi 17.00-19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Da bin ich mir sicher

BIERAKADEMIE

Seit Oktober 05

Verkauf der Silvesterkarten 2005

Alles incl. kostet: 67,60 Euro

Ein seltsamer Preis? Wir wissen, warum!

Fragen Sie uns!

...also ab in die Eisenbahnstraße 27 - 29, Eberswalde
Telefon 03334 - 22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12 - 24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
Montagabend nie!

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis

Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen
Leistungsstellen für Personenbeförderer

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

EINKAUFEN in POLEN

Neu im Angebot Ihrer BB-Agentur:

Mo, Mi, Fr: nach Gorzow/Wkpl

Di und Do: nach Stettin

Mit Abholung von Zuhause

Hin- und Rückfahrt im Kleinbus pro Person 20 €.

Info-Tel./Anmeldung: 0151/184 267 51

Eberswalder Jach-club geht in Druck



Es ist das 13., das der Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. herausgibt. Federführend immer Dr. Klaus Rohlfien. Im Foto mit dem neuen Titelbild von dem Finower Maler Peter Schirmer. Am 8.11., 19.00 Uhr wird es offiziell im Museum vorgestellt.

WBG

Ihr Zuhause in Eberswalde

- Wohnen bei der Genossenschaft auf Natur oder Zeit
- Datschenwohnungen
- Eigentumswohnungen
- Verwaltung von Hotels- und Gaststätten

Wohnfläche 193, 1627 / Eberswalde
Tel 0 33 34 30 40
Fax 0 33 34 31 17
www.wbg-eberswalde.de

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT
EBSERSWALDE
FINOW

AWO Arbeiterwohlfahrt
Beeskower Straße 1
16227 Eberswalde

Pflege- und Service Center
Aktiengesellschaft Finow

Sie suchen eine preiswerte komfortable altersfreundliche bzw. altersgerechte Wohnung?
Sie möchten Ihr Alter genießen und einfach nur ohne Sorgen leben, ohne sich große Gedanken machen zu müssen.

Wir bieten Ihnen Sicherheit
• Urlaubs- und Familienpflege • Seniorencare • Essen auf Rädern • Hauswirtschaftspflege • Häusliche Kranken- und Altenpflege • Familiäre Betreuung in unseren Pflegeheimen „Offenes Herz“
„Im Wolfswinkel“ und „Zur Heegermühle“
und viele Dinge mehr, ohne gleich dafür zu zahlen.

Alle unsere Wohnungen sind mit einem Fahrstuhl erreichbar.

Unsere Wohnungsangebote:
Potsdamer Allee 26, 1. OG/rechts, 16227 Eberswalde
3-Zimmerwohnung (mit Balkon), Bad bis zur Decke gefliest, gemalt, Vermietung ab sofort

Wohnfläche: 59,17 m², Gesamtmiete: 432,24 €
(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kaution nach Vereinbarung

Frankfurter Allee 55, 1. OG/rechts, 16227 Eberswalde
1-Zimmerwohnung (mit Balkon), gemalt, Küche und Bad gefliest, Vermietung ab 15.10.2005

Wohnfläche: 38,18 m², Gesamtmiete: 279,86 €
(inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kaution nach Vereinbarung

Geben Sie uns Gelegenheit, Sie zu beraten
Herr Gruzislawski, Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz sind von Mo - Fr für Sie unter folgender
Telefon: 03334/381177 oder 03334/3810 erreichbar.

Erleben Sie den LBS-Bauwagen live!

LBS **Spezialfahrzeuge**